

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 152.

Leipzig, Dienstag den 4. Juli 1933.

100. Jahrgang.

## Zum 70. Geburtstag von HERMANN BAHR

am 19. Juli 1933

bringe ich in empfehlende Erinnerung:

### o Mensch!

Roman. 10.-12. Auflage, brosch. 4.-, geb. 5.40 RM

### Himmelfahrt

Roman. 15.-16. Auflage, brosch. 4.50, geb. 6.30 RM

### Die Rote Korahs

Roman. 7.-10. Auflage, brosch. 3.60, geb. 4.50 RM

### Der inwendige Garten

Roman . . . . . Brosch. 2.70, geb. 4.- RM

### Österreich in Ewigkeit

Roman . . . . . Brosch. 2.25, geb. 3.60 RM

### Liebe der Lebenden

Tagebücher 1921-23. 3 Bde. Brosch. 12.60, geb. 18.- RM

### Der Zauberstab

Tagebücher 1924-26. Brosch. 6.30, geb. 8.- RM

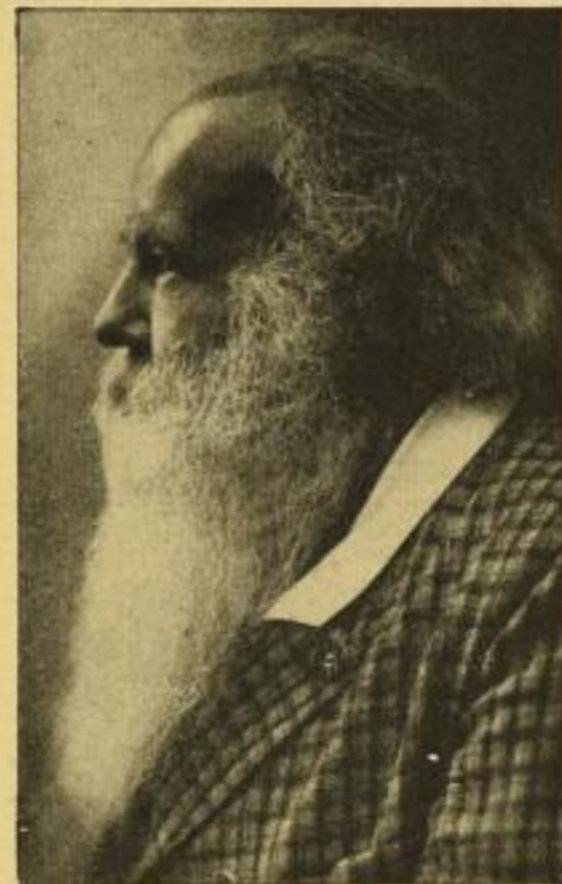
### Labyrinth der Gegenwart

Essays . . . . . Brosch. 5.40, geb. 6.75 RM

Dr. WILHELM MERIDIUS:

Hermann Bahr als epischer Gestalter und Kritiker der Gegenwart

Kartoniert 1.35 RM



FRANZ BORGMAYER • VERLAG • HILDESHEIM

## Die Deutsche Gruppenbewegung ein neuer volksmissionarischer Weg!

Soeben erscheint:

### Vom „Dicken Ich“ und seiner Hingabe Zwei Briefe und ein Zwiegespräch

von

**W. J. Dehler**

#### Aus dem Vorwort:

„Auch dieses Heftchen will keine Dogmatik bringen und möchte auch keine dogmatische Diskussion hervorrufen, mit der erfahrungsgemäß selten etwas für das Reich Gottes erreicht wird . . . Ich habe in der Gruppe gelernt, mich ganz positiv einzustellen. Dieses Büchlein will nichts anderes als dienen, nichts als dienen.“



Preis 1.— RM = Fr. 1.25



**Leopold Klotz**  **Verlag/Gotha**

Alleinauslief. f. d. Schweiz: Buchhdlg. d. Ev. Gesellschaft St. Gallen

## Wieland-Gedenkjahr 1933

Zu der am 5. September d. J. vorgesehenen großen Feier des 200. Geburtstages Wielands in Biberach (Niß), der Heimatstadt des Dichters, wurde von deren Stadtverwaltung und dem Kunst- und Altertumsverein eine

## Wieland-Festschrift 1733-1933

mit 200 S. Text und 32 Taf. Abbildungen  
Lex.-8°, in Lwd. RM 4.—

herausgegeben, die soeben erschienen ist.

Sie enthält außer einer kleinen Blütenlese aus Wielands Werken selbst u. einigen z. T. noch unveröffentlichten Briefen eine Reihe wertvoller Aufsätze, wobei bekannte Gelehrte und Wielandforscher (u. a. Prof. Seuffert-Graz, Deetjen und Wahl-Weimar, Pongs-Stuttgart) vertreten sind, ferner kurze Skizzen bekannter schwäbischer Dichter und Schriftsteller über ihr Verhältnis zu Wieland.

Dank verschiedener Spenden kann die vornehm ausgestattete Schrift zu einem Preise abgegeben werden, der noch unter der Hälfte ihres Wertes ist.



Kommissionsverlag der  
**Dorn'schen Buchhandlung (Fr. Kuhles)**  
**Biberach-Niß**

(Auslieferung bei Carl Knobloch, Leipzig)

## Jahresberichte des Literarischen Zentralblattes

über die wichtigsten wissenschaftlichen Neu-  
erscheinungen des deutschen Sprachgebietes

IX. Jahrgang 1932 zugleich Register zu Jahrgang 83 der Zeitschrift

Herausgegeben von der Deutschen Bucherei

Die Jahresberichte sind ein wichtiges bibliographisches Hilfsmittel. Sie bieten in kürzester Zeit einen Überblick über die gesamte deutsche wissenschaftliche Literatur eines Jahres. Die einzelnen Gebiete werden von Fachreferenten an Hand der Eingänge der Deutschen Bucherei bearbeitet; bibliographische Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sind dadurch gewährleistet. In der Art der Bearbeitung und der Ausstattung schließt sich der Band auf das engste an den 8. Jahrgang an. Als Nachschlagewerk ist er ganz unentbehrlich für den Buchhändler, für den Lesesaal und Aufsichtsbeamten jeder öffentlichen Bibliothek, für jedes wissenschaftliche Institut des In- und Auslandes, für den Schreibtisch jedes Gelehrten.



Bezugsbedingungen



**Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

## Redaktioneller Teil

### Bekanntmachung

Nachstehend geben wir den Wortlaut der geänderten

#### Verkaufsordnung für den Verkehr des deutschen Buchhandels mit dem Publikum

bekannt. Diese Verkaufsordnung tritt mit dem heutigen Tage in Kraft.

Wir verweisen besonders auf die Änderung des § 11. Mengenpreise im Sinne des bisherigen § 12 bleiben aufgehoben.

Zu § 12 Ziff. 2 der neuen Verkaufsordnung machen wir darauf aufmerksam, daß als für den Massenvertrieb bestimmt nur solche Werke gelten können, deren Einzelladenpreis RM 2.— nicht überschreitet.

Leipzig, den 4. Juli 1933.

Der Aktionsausschuß

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Dr. Fr. Oldenbourg

Martin Riegel

Karl Baur

Th. Fritsch d. J.

Dr. Wismann.

#### Verkaufsordnung für den Verkehr des Deutschen Buchhandels mit dem Publikum

Verkaufsordnung vom 4. Juli 1933.

##### Erster Abschnitt.

##### Allgemeines.

(§§ 1—4.)

##### § 1.

###### Entstehung und Zweck.

1. Die Verkaufsordnung ist die Sammlung der für den geschäftlichen Verkehr der Buchhändler mit dem Publikum geltenden Handelsgebräuche und Vorschriften, die in der Satzung und in den im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel veröffentlichten jahungsgemäßen Beschlüssen der Hauptversammlung und des Vorstandes des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler enthalten sind. Sie wird ergänzt durch die von den anerkannten Fachvereinen, Kreisvereinen und Auslandsvereinen beschlossenen, vom Vorstand des Börsenvereins genehmigten und veröffentlichten Bestimmungen.

###### Besondere Bestimmungen für Musikalien, Kunstblätter und Lehrmittel.

2. Musikalien, Kunstblätter und Lehrmittel unterliegen dieser Ordnung nur, soweit für sie nicht von den zuständigen anerkannten Fachvereinen besondere vom Vorstand des Börsenvereins genehmigte Verkaufsbestimmungen festgelegt werden.

##### § 2.

###### Gegenstände des Buchhandels.

1. Gegenstände des Buchhandels sind alle Werke der Literatur, Tonkunst, Kunst und Photographie, die durch ein graphisches Verfahren vervielfältigt sind, also Bücher, Zeitschriften, Musikalien, Kunstblätter, Atlanten, Landkarten, Globen, Schulwandbilder und andere dieser Begriffsbestimmung entsprechende Lehrmittel.

Wird in dieser Verkaufsordnung der Ausdruck Werke gebraucht, so sind darunter alle Gegenstände des Buchhandels

im Sinne des vorstehenden Absatzes zu verstehen. Ausnahme f. § 11 Ziff. 1.

In Zweifelsfällen hat der Vorstand des Börsenvereins zu entscheiden, ob ein Handelsgegenstand als Gegenstand des Buchhandels anzusehen ist.

###### Im Ausland erschienene Werke.

2. Der Verkaufsordnung unterfallen auch die außerhalb des Deutschen Reiches erschienenen Werke, sofern sie in die Verzeichnisse der erschienenen Neuigkeiten des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels aufgenommen worden sind.

##### § 3.

###### Verbindlichkeit.

1. Die Verkaufsordnung ist für alle Buchhändler und Wiederverkäufer im Gebiete des Börsenvereins verbindlich.

###### Gebiet des Börsenvereins.

2. Das Gebiet des Börsenvereins umfaßt das Deutsche Reich und die Gebiete der anerkannten Auslandsvereine.

###### Verstöße.

3. Verstöße gegen diese Verkaufsordnung gelten als Verletzung von § 5 Ziffer 3 der Satzung des Börsenvereins.

##### § 4.

###### Publikum.

1. Publikum im Sinne der Verkaufsordnung sind alle Einzelpersonen, Firmen, Behörden, Institute und Personenvereinigungen, die Gegenstände des Buchhandels zum eigenen Gebrauch oder zum Gebrauch ihrer Angestellten oder sonstigen Zugehörigen erwerben.

###### Vereinsbuchhandlungen. Konsumvereine.

2. Buchhändlerische Betriebe von Vereinen gelten als Publikum. Sie können als Buchhändler oder Wiederverkäufer

fer anerkannt werden, wenn sie den folgenden Voraussetzungen entsprechen:

- a) der Betrieb muß gewerbsmäßig auf Eigengewinn gerichtet sein;
- b) der Betrieb muß unter bestimmter Firmenbezeichnung in das Handels- oder Genossenschaftsregister eingetragen sein (Eintragung ins Vereinsregister genügt nicht);
- c) der Betrieb muß nachweisbar den für Gewerbebetriebe bestehenden Steuerpflichten unterliegen;
- d) der Betrieb muß von einer im Buchhandel erfahrenen Persönlichkeit geleitet werden;
- e) der Betrieb muß sich dem Börsenverein gegenüber unter Sicherheitsleistung zur Einhaltung der buchhändlerischen Ordnungen verpflichtet haben.

### Zweiter Abschnitt.

#### Vom Ladenpreis.

(§§ 5—12.)

##### § 5.

###### Einhaltung des Ladenpreises.

1. Beim Angebot und Verkauf neuer Werke an das Publikum ist der vom Verleger festgesetzte Ladenpreis einzuhalten, soweit nicht satzungsgemäß zustande gekommene und veröffentlichte Ordnungen und Beschlüsse Ausnahmen ausdrücklich zulassen.

###### Zustellgebühr.

2. Bei Zeitschriften und Lieferungswerken bildet die im Preisdruck genannte Zustellgebühr (Bestellgeld) einen Bestandteil des Ladenpreises.

###### Kreditzuschlag.

3. Der Ladenpreis gilt als Barzahlungskaufpreis. Wird Kredit gewährt oder der Kaufpreis in Raten entrichtet, so kann ein Kreditzuschlag berechnet werden.

###### Bestimmungen der Kreis- u. Auslandsvereine.

4. Die von den Kreisvereinen und Auslandsvereinen für Verkäufe in und nach ihrem Gebiet festgesetzten, vom Vorstand des Börsenvereins genehmigten und im Börsenblatt veröffentlichten Bestimmungen über die zulässigen Abzüge vom Ladenpreis (Skonto, Rabatt) sowie über die Zuschläge zum Ladenpreis (Zustell- oder Besorgungsgebühr) sind zu befolgen.

###### Mindestverkaufspreise.

5. Mindestverkaufspreise sind keine Ladenpreise im Sinne der buchhändlerischen Ordnungen, sie werden daher vom Börsenverein nicht geschützt.

###### Provisionsgewährung.

6. Vermittlerprovision ist Vergütung in bar oder Ware für die Herbeiführung des Abschlusses von Kaufverträgen. Sie ist nur unter der Voraussetzung zulässig, daß die Innehaltung der für den Schutz des Ladenpreises geltenden Bestimmungen gewährleistet ist; sie darf sonach dem Käufer in keiner Form zufließen.

Das öffentliche Anbieten von Vermittlerprovision ist unzulässig. Die Versendung schriftlicher, an bestimmte Personen gerichteter Angebote in geschlossenem Brief ist nicht als öffentlich anzusehen.

###### Portoberechnung.

7. Bei Publikumslieferungen in nicht reichsdeutsche Länder, die zum Vereinsgebiet gehören, muß das volle Porto berechnet werden.

###### Aufhebung des Ladenpreises.

8. Im Falle der Aufhebung des Ladenpreises gelten die Bestimmungen des § 13 Ziff. 3 und des § 14.

##### § 6.

###### Eigener Einband des Sortimenters.

Läßt der Sortimenter selbst einbinden, so darf er bei gleichwertiger Ausstattung nur zu dem vom Verleger fest-

gesetzten Ladenpreise, bei besserer Ausstattung nur zu höherem Preise und bei geringerer Ausstattung nur mit Genehmigung des Verlegers zu niedrigerem Preise anbieten und liefern.

##### § 7.

###### Aufschlag.

Werke, die der Verleger mit einem geringeren Rabatt als 30 %, Schulbücher, die er mit weniger als 25 % vom Ladenpreis an den Händler liefert, dürfen mit einem entsprechenden Aufschlag verkauft werden.

##### § 8.

###### Unzulässiger Rabatt und Skonto.

1. Höherer Rabatt oder Skonto, als nach den vom Vorstand des Börsenvereins genehmigten und veröffentlichten Verkaufsbestimmungen der anerkannten Vereine zugelassen ist, darf weder an den Käufer selbst noch mit seinem Einverständnis oder in seinem Auftrage an Dritte angeboten oder gewährt werden. Zugaben, soweit sie nicht lediglich der Werbung dienen und ihrer Natur nach nicht zum Verkauf bestimmt sind, Rabattmarken, Gutscheine, Gutschriften, Gewährung übermäßig langer, das handelsübliche Maß überschreitender Zahlungsfristen und andere Vorteile sind ebenfalls unzulässig.

###### Öffentliches Rabattangebot.

2. Auch zulässiger Rabatt oder Skonto darf in ziffermäßiger oder in unbestimmter Form im Inland und nach dem Ausland nicht öffentlich angeboten werden. Unter diese Bestimmung fällt nicht das Anbieten von Vorzugspreisen gemäß § 11 und § 12 Ziff. 1—4 a.

Das öffentliche Angebot der Frankolieferung nach dem Ausland ist unzulässig.

Als öffentlich gelten mechanisch vervielfältigte oder schriftlich an einen größeren Kreis gerichtete Ankündigungen, ebenso Anzeigen in Schaufenstern und Geschäftsräumen.

###### Rabatt auf im Ausland erschienene Werke.

3. Das Verbot nach Ziffer 1 und 2 erstreckt sich auch auf Werke, die im Auslande erschienen, aber den Veröffentlichungen deutscher Verleger gleichzuachten sind.

###### Irreführende Anzeigen.

4. Anzeigen, die den Anschein des Verkaufs neuer Werke unter dem Ladenpreis erwecken, sind als unzulässiges Rabattangebot in unbestimmter Form anzusehen.

###### Rabattsparrvereine.

5. Die Aufnahme von Gegenständen des Buchhandels in die von Rabattsparrvereinen und ähnlichen wirtschaftlichen Vereinigungen herausgegebenen Verzeichnisse ist unzulässig. Die Ausführung von Buchhändlern und buchhändlerischen Wiederverkäufern in solchen Verzeichnissen ist nur für die Artikel zulässig, die nicht Gegenstände des Buchhandels sind.

Mitglieder von Rabattsparrvereinen, die Gegenstände des Buchhandels führen, müssen durch einen auffälligen Aufschlag in ihren Geschäftsräumen und bei Ausstellung solcher Waren in ihren Schaufenstern auch dort bekanntmachen, daß sie für Gegenstände des Buchhandels die Vorteile des Rabattsparrvereins nicht gewähren.

###### Zeitungsprämien.

6. Werke, deren Ladenpreis nicht aufgehoben ist, als Zeitungsprämie unter dem Ladenpreis anzubieten, ist unzulässig.

##### § 9.

###### Abgabe verliehener Werke an den Entleiher.

1. Ein in neuem Zustande verliehenes Werk ist bei Verkauf an den Entleiher oder seine Mittelsperson als neu zu berechnen. Abgabe unter dem Ladenpreis ist nur zulässig, wenn das Werk bei der Verleihung seiner Erhaltung nach nicht mehr neu war. Die dem Käufer bei der Verleihung berechnete Einzelleihgebühr darf vom Kaufpreis abgezogen werden.

**Ausverkauf.**

2. Ausverkauf neuer Werke zu herabgesetzten Preisen ist nur bei völliger Aufgabe des gesamten Sortimentbetriebs sowie im Falle des Konkurses unter Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften gestattet. Nachbezug ist unzulässig.

**Erwerb aus fremden Lagern.**

3. Erwerb aus fremden Sortimentslagern berechtigt nicht zum Verkauf unter dem Ladenpreise.

**§ 10.**

**Aufrechterhaltung des Ladenpreises durch den Verleger.**

Der Verleger bestimmt den Ladenpreis und den Nettopreis. Er ist berechtigt, für den Vertrieb eines Werkes an das Publikum neben dem Ladenpreise auch Sonderpreise gemäß §§ 11 und 12 festzusetzen. Darüber hinaus ist er jedoch nicht berechtigt, Erlaubnis zum Verlaufe von Werken seines Verlages unter dem Ladenpreis zu erteilen oder selbst unter dem Ladenpreise zu verkaufen, solange dieser dem Gesamtbuchhandel gegenüber fortbesteht, es sei denn, daß diese Ordnung oder vorschriftsmäßig gefaßte und veröffentlichte Beschlüsse der in § 1 Ziffer 1 und § 5 Ziffer 4 ausgeführten Stellen Ausnahmen zulassen.

**§ 11.**

**Vorzugspreis bei Beteiligung von Behörden und Vereinen.**

1. Werke\*), bei deren Herausgabe Behörden oder Vereine auf Grund von Verträgen derart mitwirkend beteiligt sind, daß diese Mitwirkung für das Zustandekommen der Werke von ausschlaggebender Bedeutung ist, darf der Verleger durch das Sortiment oder unmittelbar an die Beteiligten sowie an deren Unterorgane, Beamte oder Mitglieder zu ermäßigtem Preise liefern.

Außerdem können Abkommen über Vorzugspreise für Fachliteratur mit Behörden und Vereinen im Falle der Mitwirkung beim Vertrieb getroffen werden, wenn durch sie der Absatz von mindestens 20% der Auflage gesichert ist. Solche Abmachungen müssen Ausnahmen darstellen und sind deshalb nur für einzelne Verlagswerte und nur mit einem einzigen Verein oder einer Behörde zulässig.

In den vom Verlag abgeschlossenen Verträgen und bei Bekanntgabe von Vorzugslieferungsabkommen nach Abs. 1 und 2 an die Bezugsberechtigten muß auf die Bezugsmöglichkeit durch das Sortiment besonders hingewiesen werden.

**Vorzugspreise für andere Behörden.**

2. Ist ein Werk nach Ziffer 1 Abs. 1 unter Beteiligung einer Behörde herausgegeben, so darf es auch anderen Behörden, in deren Wirkungskreis es inhaltlich gehört, sowie deren Unterorganen und Beamten zu ermäßigtem Preise geliefert werden, falls dies im Vertrag vorgesehen ist.

**Bekanntmachung von Vorzugspreisen.**

3. Der Verleger ist verpflichtet, die Gewährung von Preisermäßigungen im Sinne von Ziffer 1 und 2 bei der ersten Ankündigung der betreffenden Werke, spätestens aber unverzüglich nach Abschluß eines Vorzugslieferungsabkommens und vor Aufnahme des Vertriebs an die nach dem Abkommen Bezugsberechtigten durch Anzeige im Börsenblatt bekanntzugeben. In der Anzeige müssen die Vorzugsberechtigten genannt werden.

Solange Vorzugspreise in Kraft sind, hat sie der Verleger unter Nennung der Vorzugsberechtigten in allen Anzeigen, Verlagsprospekten und Katalogen aufzuführen.

**Lieferung durch Sortiment.**

4. Der Verleger ist bei Festsetzung von Vorzugspreisen verpflichtet, dem Sortiment die Lieferung zu dem gleichen Preise zu ermöglichen, wenn ihm die Bezugsberechtigung des

Kunden nachgewiesen wird. Der Sortimenter hat hierbei Anspruch auf mindestens zwei Drittel des auf den vollen Ladenpreis gewährten Rabattes.

**Vertriebsvereine.**

5. Vereinen, zu deren Zweck es gehört, ihren Mitgliedern die Veröffentlichung eines oder mehrerer Verleger zu ermäßigten Preisen zuzuwenden, dürfen Vorzugspreise nach Ziffer 1 nicht eingeräumt werden.

**§ 12.**

**Subskriptionspreis.**

1. Vom Ladenpreis abweichende Subskriptionspreise dürfen nur bis zu einem vom Verleger festgesetzten Zeitpunkt, längstens aber bis zum vollständigen Erscheinen eines Werkes gewährt werden. Der Subskriptionspreis und seine Geltungsdauer sind spätestens gleichzeitig mit der ersten Anzeige des Werkes oder seines zuerst erscheinenden Teiles an das Publikum dem Buchhandel durch Anzeige im Börsenblatt bekanntzugeben.

**Serien- und Partiepreis.**

2. Der Verleger ist berechtigt, für eine Reihe zusammengehöriger Werke seines Verlages einen ermäßigten Gesamtpreis oder für eine größere Anzahl desselben Werkes, soweit dieses für den Massenvertrieb bestimmt und sein Einzel-Ladenpreis nicht höher als RM 2.— ist, einen Partiepreis festzusetzen, vorausgesetzt, daß er die ermäßigten Preise im Börsenblatt bekanntgibt und dem Sortiment ermöglicht, zu diesen Preisen zu liefern. Außerdem muß er Partiepreise für eine größere Anzahl desselben Werkes auf dem Titel oder Umschlag oder Einband des Werkes aufdrucken. Einzelne Teile aus solchen Bezügen dürfen nicht zu ermäßigtem Preise an das Publikum verkauft werden.

**Vorzugspreise für Bezieher von Fachzeitschriften.**

3. Ständigen Beziehern von Zeitschriften eines Verlages dürfen die in diesem Verlage erschienenen Bücher unter dem Ladenpreise nur angeboten und geliefert werden, soweit sie inhaltlich im Zusammenhang mit dem Stoffgebiet der Zeitschrift stehen. Sie müssen ferner entweder als Sonderveröffentlichung der betreffenden Zeitschrift (Sonderhefte, Ergänzungshefte usw.) ausdrücklich bezeichnet oder von der Schriftleitung der Zeitschrift herausgegeben oder vor Erscheinen auf dem Wege der Subskription in der Zeitschrift angekündigt werden. Das Sortiment muß instand gesetzt werden, seinen Abonnenten zu gleichen Preisen zu liefern.

**Umtauschpreis.**

4 a. Der Verleger ist berechtigt, für Verlagswerte einen besonderen Preis für den Fall der Rückgabe einer älteren Auflage dieses Werkes oder eines anderen nach Art und Umfang ähnlichen Werkes festzusetzen, wenn er die Umtauschbedingungen vor Erscheinen des Werkes im Börsenblatt mitteilt und dem Sortiment die Lieferung zu diesem Umtauschpreis ermöglicht.

b) Wird ein neues Werk unter Anrechnung irgendeines anderen Werkes oder einer früheren Auflage desselben Werkes angeboten oder verkauft, so darf für das im Umtausch anzunehmende Werk kein höherer als der im Antiquariatsbuchhandel übliche Marktwert angerechnet werden. Das öffentliche Angebot solcher Verrechnungsverkäufe in ziffernmäßiger Form ist verboten.

**Preischutz.**

5. Die vom Verleger gemäß Ziffer 1—4 a festgesetzten Preise genießen den Schutz von Ladenpreisen.

**Dritter Abschnitt.**

**Vom freien Preis.**

(§§ 13—14.)

**§ 13.**

**Antiquariat.**

1. Als Antiquariat sind Werke in folgenden Fällen anzusehen:

- a) wenn sie Eigentum des Publikums gewesen sind;
- b) wenn sie ihrer Erhaltung nach nicht mehr neu sind;

\*) Unter Werken im Sinn dieser Bestimmung sind nicht Zeitschriften zu verstehen. Für diese bleibt die endgültige Regelung bis zum Abschluß der mit den verschiedenen Stellen schwebenden Verhandlungen vorbehalten.



- c) wenn sie an das Publikum gewerbsmäßig vertrieben gewesen und ihrer Erhaltung nach nicht mehr neu sind;
- d) wenn sie durch neue veränderte Auflagen überholt oder sonstwie veraltet sind;
- e) wenn sie vom Verleger als Remittendenexemplare geliefert und ihrer Erhaltung nach nicht mehr neu sind.

**Ausnahmeweiser Antiquariatsverkauf.**

2. Ausnahmeweise kann der Verleger gestatten, von älteren Werken, deren Ladenpreis im allgemeinen noch fortbesteht, Exemplare in geringer Anzahl auch unter dem Ladenpreise zu verkaufen. Derartige Exemplare sind dem Publikum gegenüber ausdrücklich als antiquarisch zu bezeichnen.

**Ladenpreisfreie Werke.**

3. Ladenpreisfrei werden Werke, wenn der Verleger den Ladenpreis unter ausdrücklicher Bekanntmachung aufgehoben oder wenn er Maßnahmen getroffen hat, die einer Aufhebung des Ladenpreises gleichkommen.

Solche Maßnahmen sind z. B.

- a) die Abgabe des Auflagenrestes oder größerer Partien eines Werkes ohne Verpflichtung zur Aufrechterhaltung des Ladenpreises;
- b) die Abgabe eines Werkes als Zeitungsprämie;
- c) die Gewährung eines Händlerablasses, der die Aufhebung des Ladenpreises durch den Vorstand des Börsenvereins zur Folge hat;
- d) die Festsetzung eines Mindestverkaufspreises an Stelle des bisherigen Ladenpreises.

Auch in solchen Fällen hat der Verleger die Aufhebung des Ladenpreises im Börsenblatt anzuzeigen. Im Unterlassungsfall kann der Vorstand des Börsenvereins ihn dazu anhalten und bei Nichtbefolgung seiner Aufforderung die Aufhebung des Preisrechtes durch den Börsenverein im Börsenblatt bekanntgeben.

**Zeitschriften, Jahrbücher.**

4. Der Preis für abgeschlossene Bände und Jahrgänge von Zeitschriften ist frei.

Für ältere handweise erscheinende Jahrbücher besteht der Ladenpreis fort, solange nicht der Verleger die Aufhebung des Ladenpreises im Börsenblatt angezeigt hat.

**Ergänzung antiquarischer Werke.**

5. Aus mehreren Teilen bestehende Werke dürfen bei Ergänzung durch neue vom Verleger bezogene Teile nur dann als antiquarisch angeboten oder verkauft werden, wenn

der ergänzende neue Teil im Verhältnis zum Gesamtwert unerheblich ist.

§ 14.

**Preise antiquarischer und ladenpreisfreier Werke.**

1. Antiquarische und ladenpreisfreie Werke im Sinne des § 13 dürfen unter Wahrung der nachfolgenden Bestimmungen dieses Paragraphen zu beliebigem Preise angezeigt und verkauft werden, jedoch muß bei Werken, die aus einer Liquidations- oder Konkursmasse eines Wiederverkäufers stammen, ihrer Erhaltung nach neu und zum Ladenpreis noch erhältlich sind, der Verkaufspreis mindestens 30% unter dem Ladenpreis liegen.

**Bezeichnung von Antiquariat und ladenpreisfreien Werken.**

2. Werke, für die nach den Bestimmungen des § 13 der Verkaufspreis frei ist, dürfen nur in einer Form angeboten und verkauft werden, die die Ladenpreisfreiheit unzweifelhaft erkennen läßt. Zulässig sind nur die jeweilig zutreffenden Bezeichnungen: modernes Antiquariat, vorlegte Auflage, Auflagenrest, antiquarisch, beschädigt, Ladenpreis aufgehoben.

Die Verwendung des Wortes »neu« allein oder in Verbindung mit anderen Wörtern (z. B. verlagsneu, tadellos neu) zur Kennzeichnung des Erhaltungszustandes von Werken, die unter dem Ladenpreis verkauft werden, ist auch dann unzulässig, wenn die Werke ihrer Erhaltung nach tatsächlich neu sind. Zulässig ist dagegen die Bezeichnung unbenutzt, ungebraucht, oder tadellos erhalten.

**Antiquariats- und Mischkataloge.**

3. Ausreichend und zulässig ist die Anzeige in reinen Antiquariatskatalogen, die als solche deutlich gekennzeichnet sind.

In Mischkatalogen sind die zum Ladenpreis angelegten neuen Werke von den antiquarischen in einer dem Publikum klar verständlichen Weise zu unterscheiden.

**Verpflichtung zum Nachweis.**

4. Werke, die ihrer äußeren Beschaffenheit nach als neu zu betrachten sind, dürfen nur dann als Antiquariat angezeigt oder verkauft werden, wenn der Verkäufer einem Beauftragten des Börsenvereins gegenüber auf Erfordern den Nachweis führen kann, daß sie antiquarisch im Sinne des § 13 sind.

**Der internationale Übersetzungsmarkt im Jahre 1932.**

Von Ludwig Schönrod.

(Fortsetzung zu Nr. 144.)

Die internationale Übersetzungsbibliographie gliedert in sechs Wissenschaftsgebiete mit Ausnahme der Übersetzungsliteratur in den Vereinigten Staaten. Bei allen Ländern können wir feststellen, daß innerhalb der übersetzten Werke die Anzahl der Veröffentlichungen aus der Schönen Literatur und Kunst stark überwiegen.

In Frankreich wurden nach Angaben der »Bibliographie de la France« 722 Bücher übertragen, darunter

- 422 aus der Schönen Literatur, Kunst,
- 125 aus Geschichte, Erdkunde,
- 93 aus Philosophie, Religion,
- 42 aus Recht, Sozialwissenschaften, Pädagogik,
- 36 aus Naturwissenschaft, Technik,
- 4 aus verschiedenen Gebieten.

Der am häufigsten ins Französische übersetzte Dichter war im Jahre 1932 Goethe mit 8 verschiedenen Ausgaben, eine Anzahl, die nur noch von Italien mit 11 Goethe-Wiedergaben übertroffen wurde. In je 7 französischen Übersetzungen lagen vor Fedor

Michailowitsch Dostojewskij, Arthur Conan Doyle, Jack London und Edgar Wallace. Nachstehende fünf Autoren englischer Herkunft: James Fenimore Cooper, David Herbert Lawrence, Sinclair Lewis, William Somerset Maugham und Robert Louis Stevenson kamen in je 5 Ausgaben auf den französischen Büchermarkt. Von den Autoren, deren Werke je 4 mal ins Französische übertragen wurden, ist Friedrich Engels bemerkenswert. Ferner lagen neben dem alten Walter Scott noch von James Oliver Curwood und Emilio Salgari ebenfalls je 4 französische Wiedergaben vor. Außerdem wurden noch Thomas Mann 3mal und Karl Marx 2mal ins Französische übersetzt. Die Angabe, aus welcher Sprache übersetzt wurde, ist in der offiziellen Bibliographie Frankreichs nicht in allen Fällen enthalten. Bei 110 Büchertiteln findet sich der Vermerk, daß es sich um Übertragungen aus dem Deutschen handelt. Davon entfielen 45 auf die Schöne Literatur und Kunst. Geschichtliche und erdlandliche Bücher deutscher Verfasser wurden in 25 Fällen in das Französische übersetzt. Von 15 naturwissenschaftlichen und technischen deutsch-originalen Veröffentlichungen lagen ebenfalls Übersetzungen vor, zu denen noch 14 philosophische und religiöse sowie 10 rechts- und sozialwissenschaftliche Werke deutscher Verfasser hinzugezählt werden müssen. Besonders zahlreich sind dagegen englisch-amerikanische Bücher (210) vertreten, darunter 144 belletristische Veröffentlichungen. Aus dem Italie-



Was ist geistesgeschichtlich gesehen die Forderung der Stunde, und was hat der katholische Mensch in diesem Augenblick zu geben?

## Der deutsche Katholik und die Entscheidungen der Zeit

von Michael Pfliegler

70 Seiten. Kartoniert RM 1.20, S 2.—

Wenn es zur Neuordnung der Welt kommt, wird der weltoffene katholische Mensch zur Stelle sein müssen. Er hat die Aufbaukräfte in sich. Seine lebendige Verbundenheit mit dem Schöpfer-Gott, der immer wirkt, wo Schöpfungstage des Geistes sind, sein Leben aus der übernatürlichen Wirklichkeit, die allein dieses Leben tragen kann, seine Mittelpunkt-sicherheit, seine ordnende Hand, die eine zweitausend-jährige Erfahrung hat, seine Sicherheit, irdische Ordnungen als Transparent der ewigen Ordnung zu kennen und zu wissen, sein Glaube an die Autorität bei voller Wahrung menschlicher Verantwortung und Freiheit, sein uralter heiliger Adel, die Ehrfurcht vor der Geschichte, alles das sind Aufbaukräfte jeder Zeit, auch der Zeit, die nun im Werden ist.

Eine heilige Schicksalsstunde ist für unser deutsches Volk angebrochen. Aus Zersplitterung und Auflösung will es wieder Volk werden. In dieser Stunde wollen wir feierlich bekennen, daß wir mittragen und mitleiden an seiner Not. In dieser Stunde wollen wir auch unsere ganze Bereitschaft erklären, daß wir mitbauen wollen.

### Der katholische Deutsche ist aufgerufen zum Werk

ⓑ

Verlagsanstalt Throlia / Innsbruck / Wien / München  
Auslieferung für Deutschland nur München 13,  
Schellingstr. 41



**Jetzt** verkaufen Sie **das** Reisebuch der Saison

Werner Bergengruen

## Badekur des Herzens

3.20 steif broschiert

In Leinen 4.50

*Ein köstliches Buch!*

*Einem solchen Ansturm von Humor und gescheiter Beobachtung, Spott, Ironie und großer Ehrfurcht wird keiner widerstehen können.*

Bestellen Sie sofort, ehe die Auflage vergriffen ist und benutzen Sie das Vorzugsangebot!

ⓑ

BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG





# KARL BARTH

## Theologische Existenz heute

Beiheft 2 zu „Zwischen den Zeiten“

RM 1.—

Ein allgemein verständliches, gewichtiges Wort über die Kirche

Inhalt: Zur Bischofsfrage / Die Glaubensbewegung deutsche Christen /  
Die Jungreformatoren / Die Kirche der Reformation

Ⓩ

Ⓩ

Die Abonnenten von „Zwischen den Zeiten“ erhalten dieses Beiheft für RM 0.80

**CHR. KAISER VERLAG / MÜNCHEN**



In dritter, verbesserter und vermehrter Auflage  
erschien soeben:

**H. Gorges**

### Kleiner homöopathischer Tierarzt

Kurze leichtverständliche Anleitung  
zur homöopathischen Behandlung der am häufigsten  
vorkommenden Krankheiten bei Pferden, Rindern,  
Schafen, Schweinen, Ziegen und Hunden  
unter Mitberücksichtigung der Biochemie.

Bearbeitet in der Wissenschaftlich-literarischen Abteilung  
der Firma Dr. Willmar Schwabe, Leipzig

(VII, 124 Seiten.) Kl.-8°. In Halbleinen gebunden

Preis: RM 2.—

Ⓩ

**Interessierten Firmen liefere auch in Kommission!**

Ferner stelle einen neutralen achtseitigen Verlags-  
Prospekt:

**„Auswahl homöopathischer und biochemischer Bücher“**

als wirksames Werbemittel in mäßiger Anzahl  
unberechnet zur Verfügung.

**Dr. Willmar Schwabe, Abt. Verlag / Leipzig O 29**



**THEODOR STEINKOPFF**  
DRESDEN UND LEIPZIG

Soeben erschien:

### THROMBOSE UND EMBOLIE IN KOLLOIDCHEMISCHER BETRACHTUNG

Neue therapeutische Wege

von

**DR. H. LAMPERT**

Priv.-Doz., Oberarzt am Universitäts-Institut für physikalische Therapie und an der  
medizinischen Universitätspoliklinik Frankfurt a. M.

IV, 34 Seiten mit 9 z. Teil farbigen Abbildgn. Preis RM 3.60

(Sonderabdruck aus *Lichtwitz-Liesegang-Spiro: Medizinische Kolloidlehre*)

Zum ersten Male wird hier das für die gesamte medizinische  
Welt so außerordentlich wichtige Thrombose-Embolie-  
Problem in kolloidchemischer Betrachtungsweise dargestellt.  
Auch dem Chirurgen dürfte die Broschüre manche wertvolle  
Anregung und Aufklärung vermitteln.

Interessenten sind: Alle Ärzte, Kliniken, Krankenhäuser,  
Chirurgen, Internisten, Physiologen usw.

Ⓩ Ich bitte zu verlangen Ⓩ

DRESDEN, 1. Juli 1933. **THEODOR STEINKOPFF**



Nach wie vor steht im Vordergrund des literarischen Interesses der in nahezu 100 selbständigen Feuilletons und Kritiken glänzend besprochene, erfolgreiche und dabei zweifellos billigste neue Roman des Jahres

# ROBERT HOHLBAUM

## »DER MANN AUS DEM CHAOS«

Ein Napoleon-Roman

**Mirko Jelusich im »Völkischen Beobachter«:**

„Dieses Buch, und das ist Hohlbaums große Leistung, läßt, indem es den Weg des fremden Großen schildert, widerspiegelnd den des deutschen Volkes erkennen; indem es das Wesen des forsischen Eroberers erforscht und mit unübertrefflicher Klarheit wiedergibt, sagt es uns über deutsches Wesen mehr aus, als ein Duzend von nationalem Überschwang strotzender Bücher Unberufener; und indem es uns gerade jetzt die ragende Titanengestalt Napoleons vor Augen führt, läßt es uns so recht die Größe des deutschen Volkes erkennen, das ihn niederrang und die Freiheit nicht nur des eigenen Landes, sondern die von ganz Europa wieder herstellte. Auf Einzelheiten einzugehen, etwa der meisterhaften Zeichnung der Nebengestalten, der vielfältigen Verzweigung der Nebenhandlungen ein Gesamtlob zu spenden, hieße den Leser um den Genuß des Suchens und Findens bringen; es sei nur noch auf den kristallklaren, gehärteten Stil hingewiesen, der uns den Dichter von einer ganz neuen Seite zeigt. Wort-, Satz- und Werkgefüge ist von herrlicher Plastik und Beschwingtheit und dabei von jener edlen Kargheit, die, nach dem tiefen Goethewort, in ihrer Beschränkung erst den Meister zeigt.“

**Auch während des Sommers ist dieser  
ungemein fesselnde Roman leicht verkäuflich!**

☐ Umfang 360 Seiten  
in Leinen RM 3.50

Plakate kostenlos! ☐

L. STAACKMANN



VERLAG · LEIPZIG



## Der Nationalsozialismus im Wort und Bild

Die Sammel-Kassette „Der Nationalsozialismus in Wort und Bild“ mit den 3 nationalen Büchern „Reichskanzler Hitler“, „Die SA. in Wort und Bild“ und „Die N.S.D.A.P.“ aus der Reihe „Männer und Mächte“ wurde soeben fertiggestellt. Jeder Band ist in Ganzleinen gebunden. Preis der Kassette 8.— RM. Ein reich illustrierter, großer Prospekt mit Sammelliste steht in kleineren Mengen unberechnet, bei größerer Anzahl — auf Wunsch mit Firmen-Eindruck — gegen Kostenanteil zur Verfügung. Vorzugsangebot!

R. Kittler Verlag • Leipzig

Soeben erschien:

## NIEDERFREQUENZVERSTÄRKER

Planung, Berechnung und Bau von Niederfrequenzverstärkern und Verstärkeranlagen

Von

Dr. PAUL HATSCHEK und ROLF WIGAND

Mit 135 Abbildungen

Kartoniert RM 6.50

**INHALTSVERZEICHNIS:** Schall und Gehörsinn / Raumakustik / Lautsprecher / Die Röhre / Der Endverstärker / Die Vor- oder Steuerverstärker / Die Eingangsschaltung des Verstärkers / Die Regelung der Verstärkung / Die Entzerrung / Die Stromquellen / Die Planung einer Verstärkeranlage / Die praktische Ausführung von Verstärkern / Fehlerquellen und ihre Auffindung / Kurzer Abriss der Patentlage / Röhrentabellen

Dieses Buch ist zur Installation von Lautsprecheranlagen und Verstärkern in Vortragsräumen, Konzertgärten und im Freien unentbehrlich. Es vermittelt sowohl die Anleitung zum praktischen Bau als auch die theoretischen Grundlagen zum selbständigen Entwurf solcher Anlagen. Da bisher noch kein Buch über dieses Gebiet vorhanden ist, kann ~ bei entsprechender Verwendung — jeder Sortimenter einige Exemplare leicht absetzen.

**INTERESSENTEN:** Installateure, Tonfilm-Ingenieure, Laboratoriums-Ingenieure und Radiohändler

Ⓩ

UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT ZWEIGNIEDERLASSUNG BERLIN SW 19

Rolf Brandt

# Der Weg durch die Hölle

7 Kapitel Deutscher Geschichte von 1918—33. Brosch. RM 3.75, Leinen RM 5.—

## Die ersten Presseurteile:

Chemnitzer Tagebl.  
Chemnitz

„Der Weg durch die Hölle“ macht auf den Leser den tiefsten Eindruck. Er ist die Geschichte unseres Weges vom Wald von Compiègne an bis heute. Ein Quellenbuch dieser Geschichte, auf das spätere Historiker zurückgreifen müssen. Ein Buch schauerlich und erhabend, toller als Dantes Inferno, der in seiner glühendsten Fantasie ein so zerrüttetes, so mißleitetes, so taumelndes Volk wie das deutsche, in diesen Jahren sich garnicht hätte ausdenken können. Ein packendes Buch, das uns Seite für Seite Überraschendes, Unerwartetes und Unbekanntes bringt. Kumpelstilzchen.

Der Tag, Berlin

Rolf Brandt hat sein Buch der nationalen Bewegung gewidmet. Es ist wie kein anderes geeignet, sie innerlich ganz fest und sicher und unerbittlich zu machen. Fest gegen Illusionen, sicher in der Verteidigung der letzten Rechte und im Einhalten des Weges zur Freiheit. Unerbittlich gegen alle Schwächer draußen und drinnen, die es billiger machen wollen. Die Hölle der 14 Jahre Novemberpolitik sollen — das ist deutscher Wille — für immer hinter uns liegen. Diesen Willen stärkt Brandts wahrheitsgetreuer Bericht und darum verdient er allerweiteste Verbreitung. h.

Westfälische  
Neueste Nachr.  
Bielefeld

Brandt ging den Weg durch die Hölle der deutschen Erniedrigung mit offenen Augen, die den scharfen Blick hatten, für all das Furchtbare und Demütigende, das sie sahen und sich nichts vormachen ließen und mit einem Herzen, in dem die Empörung bebte und das sich härtete im Willen zum Widerstand. Sein Buch gehört in jedermanns Hand. Vielen wird es die Augen öffnen; aber denen, die ebenso gelitten, ebenso sich empört haben wie Rolf Brandt, bietet er das inhaltschwere und wichtige Buch, das von den Geschehnissen dieser 1½ Jahrzehnte eine Darstellung aus einem Guß liefert. Hab.

Universitätszeitung,  
Greifswald

Das Buch erinnert an die entehrenden Verhandlungen im Walde von Compiègne und von Versailles, es stellt den verräterischen 9. November klar vor Augen. Und dann durchheilt es die Zeiten der Unterdrückung deutschen Rechtes von den Abstimmungen bis zum Ruhrkrieg, von den ersten Konferenzen bis zum Theater von Genf. Damit Hand in Hand geht das furchtbare Wachsen der Not aber auch die Steigerung des festen nationalen Willens. Das außerordentlich interessante und klar gefasste Werk kann jedem Deutschen aufs beste empfohlen werden. mp.

## 9000 Exemplare in 15 Tagen verkauft

Fordern Sie sofort auf  Prospekte und Plakate

Brunnen-Verlag/Willi Bischoff/G.m.b.H., Berlin SW 68

**EHER-VERLAG / MÜNCHEN**

## Zwei unentbehrliche Bücher

zur Ausgestaltung von Mitgliederabenden, zu Vorlesungen in Schulen, Vereinen oder im Rundfunk und bei allen nationalen Veranstaltungen sind die Gedichtbände von Heinrich Anacker



◀ Jeder Band in rotem Leinen RM 3.— ▶

\*

Zwei Prospekte mit Inhaltsangabe gratis

\*



Auslieferung in Leipzig und Stuttgart



Demnächst erscheint

# Das Buch der Hitler-Jugend

---

Unter Mitarbeit führender Persönlichkeiten wird hier der neuen deutschen Jugend ein Buch entstehen, das Unterhaltung und Belehrung im Sinne deutscher Erneuerung gleichmäßig auf die Seele einwirken läßt.

Das Buch erscheint reichhaltig illustriert, in bester Ausstattung zu einem äußerst niedrigen Preis und wird sicherlich das von der gesamten deutschen Jugend ersehnte Geschenkbuch.

---

Näheres über Inhalt usw. folgt!

Paul Franke Verlag, Berlin **GW II**

Inhaber: Paul Franke & Rudolph Hengel G. m. b. H.

In Kürze erscheint:



### BRENNSTOFF- UND FEUERUNGS-UNTERSUCHUNGEN

mit bes. Berücksichtigung des in der Feuerung an der Verbrennung nicht teilnehm. Kohlenstoffs von Dr. Ing. S. HELLMANN

56 Seiten mit Fig. 8<sup>n</sup>. Geheftet RM 1.80

Käufer sind: Feuerungs- und Brennstofftechniker / Großkesselbesitzer / Dampfkesselüberwachungsvereine / Kraftwerke usw.

**BOYSEN & MAASCH VERLAG**  
HAMBURG 36 · HEUBERG 9

## Sollen Ihre Schaufenster auf der Höhe bleiben,

dann müssen Sie das Buch eines Fachmannes lesen, der Ihnen prächtige Anregungen gibt: Reinecke, Das Schaufenster des Buch- und Musikalienhändlers. Es umfaßt 11½ Bogen und enthält 136 Abbildungen. Ladenpreis broschiert RM 6.75, in Ganzleinen gebunden RM 8.—



Verlag des Börsenvereins der Dtsch. Buchhändler zu Leipzig

## Die Titelseite (erste Umschlagseite) des Börsenblattes

wird noch bis Ende Juli zum ermäßigten Preise von RM 100.— für Mitglieder und RM 200.— für Nichtmitglieder abgegeben. Zur Zeit sind noch frei: 18., 19., 21., 22., 24. und 26. Juli.

**Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**  
Abt. Expedition des Börsenblattes



Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. Umschlagseite



## Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag. L=Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 150.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Aberholz L 576.  
Ad. Buchh. in Dr. L 576.  
A.-B. Kundenliste  
Voth L 577.  
Amelangsche Bk. L 577.  
Amoneka L 576.  
Arnold-Bk. in Bre. U 3.  
Arnold-Bk. in Dr. U 3.  
Arnoldische Bk. in Dr. L 576.  
Aßner & Co. L 576.  
Baader L 576.  
Beber L 577.  
Blochel L 576.  
Borgmeyer U 1.  
Bormann & Gr. L 576.  
Bosjen, C. L 577.  
Boujen & M. 3122.  
Breitkopf & S. 3125.  
Braun-Verl. 3129.  
Bücherhabe Knolle L 577.  
Bücherhabe d. Morgenzeitung L 576.

Buchladen Bayer. Plab L 576.  
Bültmann & G. L 576.  
Burdese L 578.  
Creuger & Co. L 577.  
Danehl L 576.  
Danz. Verl.-Bef. L 575.  
Determann L 576.  
Dt. Bucherei in Re. L 578.  
Dt. Buchh. in Rannas L 576.  
Dt. Volksbuchereigenoff. L 577.  
Dorn'sche Bk. U 2.  
Drangosch L 578.  
Drei Masken Verlag L 575.  
»Guerland« Bk. L 576.  
Eber Rbf. 3130.  
Engewald L 576.  
Erholungsheim f. Dt. Buchh. U 3.  
Forberg L 577.

Franke in Deln. 3131.  
Geibel & G. L 576.  
Giegler's Buchh. in Schweinf. L 576.  
Göster L 576.  
Goh. J. & R. L 576.  
Göster H.-G., Gebr., L 577.  
Gosmann in Karlsru. L 577.  
Gosmann in Ludw. L 577.  
Göhring L 576.  
Gummisch L 576.  
Kaiser in Wra. 3126.  
Kausmann in Dr. L 576.  
Kittler, H. 3128.  
Klas, K., U 3.  
Klok in Gotha U 2.  
Knapp L 575.  
Kochers Ant. in Re. L 577.  
Köfische Bk. in Rempt. L 576.

Krische U.-B. L 576.  
Kriger in Dortmund. L 577.  
Kühler L 575, 577.  
Kunzeborn L 576.  
Kühner, D. Bk., L 577.  
Kreuderg L 577.  
Kreuzh. L 576.  
Kühr. Vantes & Co. L 577.  
Kühmann L 576.  
Kügel L 577.  
Kulota L 576.  
Kunze Böhne L 575.  
Küper, D., in Stu. L 577.  
Küper & Comp. L 576.  
Kumber & G. L 576.  
Kühler in Basel L 576.  
Kühler & R. L 576.  
Küper L 576.  
Kühlich L 575, 577.  
Kühmann in Erf. L 576.  
Kühn in Königsbr. U 3.

Kassage-Bk. in Jena L 576.  
Kassner L 575.  
Kassner in Aref. L 577.  
Kassner in Bism. L 577.  
Kassner L 576.  
Kassner, H. P., L 576.  
Kassner & G. L 575.  
Kassner L 576.  
Kassner, Bücherhabe in Zürich L 577.  
Kassner in Ruff. L 577.  
Kassner L 577.  
Kassner U 3.  
Kassner & Cie. L 577.  
Kassner in Memel L 577.  
Kassner in Wiff. L 577.  
Kassner, Dr. Bk., 3126.  
Kassner & G. L 577.  
Kassner, J., in Köln L 576.  
Kassner L 577.  
Kassner Verlag. 3127.

Steinbock in Dr. 3126.  
Steurer U 3.  
Steurer'sche Bk. L 577.  
Steurer L 578.  
Steurer-Buchh. L 576.  
Teubner L 577.  
Union in Deln. 3128.  
Unterberger L 576.  
Urban & Schw. U 3.  
Verl. d. Börsenvereins U 2, 3, 3122.  
Verlagsanst. Tyrolia 3125.  
Waldbauer'sche Bk. L 577.  
Weiß's Buchh. in Stu. L 575.  
Weiß & Cie. L 578.  
Weiß in Deln. L 577.  
Weiß U 3.  
Weiß & Cie. L 578.  
Weiß in Deln. L 577.  
Weiß U 3.  
Weiß L 577 (2).  
Weiß L 577.  
Weiß L 575.

### Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint wöchentlich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweil. 2.50 M. / Nichtmitgl. 10.— M. x -Eb.-Bezieher tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M. Nichtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Beilagenbogen, Illust. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. B. Illust. Teil, Beilagenbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umichlag: Erste Seite: 1/2 S. 568.— M. 1/2 S. 193.20 M. 1/4 S. 101.40 M. 2., 3. u. 4. Seite: 1/2 S. 139.— M. 1/4 S. 73.50 M. 1/2 S. 38.60 M. Die 1. Umichlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preisrückstellungen berechnen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allgem. Preissteig. hinausgehen. Anzeigen: Umfang der ganzen Seite 360 vieresp. Zeilen. Die Zeile 0.50 M. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum nicht nach Druckzeilen). 1/2 S. 189.— M. 1/4 S. 73.50 M. 1/2 S. 38.60 M. Illustrierter Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 269.— M. übrige Seiten 1/2 S. 231.— M. 1/4 S. 121.— M. 1/2 S. 63.50 M. Nur 1/2 u. 1/4 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mitgl. 0.13 M.

Nichtmitgl. 0.18 M. bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 8 x 45 mm Mitgl. 0.13 M. Nichtmitgl. 0.18 M. Beilagen: Für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0.35 M. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Bundleg. (mittels Seiten durchgehend) 23.— M. Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einheitlich) / Stellengebühr 0.14 M. die Zeile. / Chiffre-Gebühr 0.70 M. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Sachausführung: Schräg-, Tabellen-, Bogenlag. kleinere Grade als Petit, entsprechende Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenseiten für ein Jahr (Abnahme auch in 1/2 und 1/4 Seiten zu den für Seitenteile geltend. Preisen gekattelt) Preisermäßigung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenseiten weitergehende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgezeichneten, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / Plagiatvorwürfen unverbindlich. / Zuteilung d. Börsenblatttraumes sowie Preissteigerungen u. Anrechnung d. Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis vorgegebene hinausgehen, auch ohne besond. Mitteil. im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweilung ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Abnahme von Anzeigen nichtangehobener Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R.M. Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Adress: Buchbörsen

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. S e d r i c h R a d f. Sämtl. in Leipzig. — Anchrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsberg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

nischen kamen insgesamt 30, wogegen umgekehrt aus dem Französischen ins Italienische 59 Romane usw. übersetzt wurden. Ferner waren noch bei 25 französischen Büchern Russisch und bei 12 Büchern Spanisch als übersetzte Sprachen angegeben. Bei 274 Titeln fehlt jeglicher Hinweis, in welcher fremden Sprache das Originalwerk seinerzeit erschienen war.

In Spanien erschienen als Übersetzungen aus fremden Sprachen 518 Bücher (nach der »Bibliografía general española e hispanoamericana«). Es befanden sich darunter

- 234 aus der Schönen Literatur, Kunst,
- 97 aus Naturwissenschaft, Technik,
- 86 aus Recht, Sozialwissenschaften, Pädagogik,
- 56 aus Philosophie, Religion,
- 45 aus Geschichte, Erdkunde.

Auf 15 Übersetzungen brachte es Edgar Wallace, eine Höchstzahl, die bei diesem Autor in anderen Staaten nicht erreicht wurde. Je 6 mal wurden Maxim Gorki und Berta Rud aus dem Russischen bzw. aus dem Englischen ins Spanische übersetzt. Mit je 4 Ausgaben in spanischer Sprache lagen Peter B. Kyne, Concordia Merrel, Joseph Conrad und William Shakespeare vor. Honoré de Balzac und Jane Grey kamen je 3mal im Buchhandel Spaniens als Übersetzungen neu heraus. Von deutschen Dichtern und Denkern sollen nicht unerwähnt bleiben: Goethe, Schiller, Immanuel Kant, Oswald Spengler und Johanna Spyri mit je 2 Wiedergaben ihrer Werke in spanischer Sprache. Je 1 Übersetzung lagen vor von dem bekannten Nationalsozialisten Gottfried Feder, ferner von Hans von Eckardt, Fürst Bülow, E. A. Rheinhardt u. a.

In Italien kamen 646 Übersetzungen heraus (nach dem »Bollettino delle Pubblicazioni italiane«), darunter

- 419 aus der Schönen Literatur, Kunst,
- 146 aus Philosophie, Religion,
- 53 aus Geschichte, Erdkunde,
- 16 aus Naturwissenschaft, Technik,
- 10 aus Recht, Sozialwissenschaften, Pädagogik,
- 2 aus verschiedenen Gebieten.

In der italienischen Übersetzungsliteratur des Jahres 1932 nahmen neben 13 Übersetzungen aus der Bibel und Bibelteilen die alten griechischen und römischen Klassiker eine bevorzugte Stelle ein, wie wir es bei den übrigen Staaten in diesem Maße nicht feststellen konnten. Auf je 100 Übersetzungen, die der italienische Verlag im letzten Jahr in den Handel brachte, entfielen etwa 10 Alt-Klassiker-Ausgaben. Es wurden ins Italienische neu übersetzt z. B. Vergil 15mal, Homer 12mal, Plato 8mal, Aristoteles 6mal und Plautus 4mal. Ferner fanden sich an Übertragungen von neueren Ausgaben von Tacitus (3), Cicero (3), Ovid (2), Horaz (2) und Euripides (2). In je einer Neuübersetzung lagen ferner vor: Aeschylus, Herodot, Seneca und Martial. Eine weitere auffällige Erscheinung auf dem italienischen Übersetzungsmarkt ist das Hervortreten russischer Schriftsteller mit 27 belletristischen Werken. Graf Tolstoj wurde in 6 verschiedenen Übersetzungen neu herausgegeben. Dostojewskij gelangte in 5, Tschekow in 4, Turgenjew in 3 sowie Gogol und Gorki in je 1 italienischen Übersetzung zur Ausgabe. Sehr stark ist unter dem Übersetzungsgut Italiens im übrigen das französische Element vertreten, wie z. B. Honoré de Balzac 11mal, Victor Hugo, Alexander Dumas d. Ältere und Jules Verne, alle drei je 5mal, ferner je 4mal G. Ohnet, Pierre Bachez, Anatole France sowie Maurice Dekobra. Die Liste der übersetzten Franzosen ließe sich noch um ein paar Dutzend Namen verlängern. Viel Anklang fanden auch Autoren des englischen Sprachkreises, wogegen die nordischen Schriftsteller, zu denen wir in diesem Falle auch die deutschen zählen wollen, etwas mehr zurücktraten. Es lagen vor Pelham Grenville Wodehouse in 13 Übersetzungen, Jane Grey in 9, Jack London in 8, James Oliver Curwood in 7, John Galsworthy und Rudyard Kipling in je 4 sowie Albert Londres in 3 und Shakespeare ebenfalls in 3 Übersetzungen. Von deutschen Dichtern und Denkern fanden im Jahre 1932 außer 11 Goethe-Übersetzungen u. a. Immanuel Kant 3mal, Rudolf Steiner 2mal, Thomas Mann 1mal — um überhaupt einige Beispiele zu nennen — Eingang in die italienische Literatur. Dierher gehören auch noch die »deutsch-eng-

lischen Erinnerungen eines deutschen Seeoffiziers« des im Buchhandel bestens bekannten Herrn Dr. Georg von Hase »Die zwei weißen Völker!«. Dies wiederholt in Deutschland aufgelegte Buch wurde seinerzeit auf Veranlassung des italienischen Marineministeriums in das Italienische übertragen und in der Buchdruckerei der Igl. italienischen Accademia navale in Livorno hergestellt. Nach der offiziellen Bibliographie Italiens wurden in die dortige Landessprache 29 deutsche Bücher übersetzt, darunter 14 belletristische. Diese Anzahl dürfte in Wirklichkeit größer sein, denn die Angaben, aus welchen fremden Sprachen übertragen wurde, fehlen ebenfalls recht häufig bei den 646 italienischen Titelaufnahmen.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika kamen nach »The Publishers' Weekly« 441 Bücher als Übersetzung heraus. Die Übersetzungsbibliographie des nordamerikanischen Buchhandels ist die einzige unter den sechs im Index translationum abgedruckten, die nicht nach Wissenschaftsgebieten gliedert, sondern die Büchertitel in der Reihenfolge des ABC einfach nacheinander auführt. Die dem Schlussheft des Index translationum angefügte statistische Tabelle der Übersetzungen im Jahre 1932 gibt die amerikanische Anzahl fälschlich mit 440 Stück an. Im zweiten Heft (Oktober 1932) wurde nämlich auf Seite 20 bei der fortlaufenden Nummerierung die Zahl 347 doppelt eingesetzt.

In Großbritannien kamen nach »The Publisher and Bookseller« 316 Übersetzungen auf den Büchermarkt, darunter

- 162 aus der Schönen Literatur, Kunst,
- 50 aus Geschichte, Erdkunde,
- 45 aus Philosophie, Religion,
- 37 aus Naturwissenschaft, Technik,
- 19 aus Recht, Sozialwissenschaften, Pädagogik,
- 3 aus verschiedenen Gebieten.

Vom Verlagsbuchhandel der Vereinigten Staaten und Großbritanniens zusammen wurden also insgesamt 757 Übersetzungsausgaben in den Handel gebracht. An der Hand der Büchertitel, bei denen im Index translationum vermerkt wurde, daß es sich um Übersetzungen aus dem Deutschen handelt, ergibt sich für die überhaupt in die englische Sprache übersetzten 111 literarischen deutschen Veröffentlichungen die lehrreiche Feststellung, daß der amerikanische Anteil mit 84 Übersetzungen bedeutend größer ist als der englische mit nur 27 Stück.

Es wurden u. a. verlegt als Übersetzungen in

Großbritannien	USA.		
11mal	1mal	Emile Zola	12mal,
10mal	—	Alex. Dumas d. Ält.	10mal,
2mal	5mal	Colette	7mal,
4mal	3mal	Goethe	7mal,
4mal	3mal	André Maurois	7mal,
2mal	4mal	Aeschylus	6mal,
1mal	3mal	Guy de Pourtalès	4mal,
2mal	2mal	Seneca	4mal,
2mal	2mal	Aristoteles	4mal,
2mal	2mal	Maurice Dekobra	4mal,
3mal	1mal	Henri Barbusse	4mal,
3mal	1mal	Dante	4mal,
3mal	—	Bibel und Bibelteile	3mal,
3mal	—	J. Maritain	3mal,
3mal	—	Anatole France	3mal,
—	3mal	David Pinski	3mal,
1mal	2mal	Homer	3mal,
1mal	2mal	Gustave Flaubert	3mal,
1mal	2mal	P. R. Krasnow	3mal,
1mal	2mal	Rudolf Otto	3mal,
1mal	2mal	Omar Khajjam	3mal,
2mal	1mal	G. Meilhac	3mal,
2mal	1mal	E. Galéon	3mal.

Von den Büchern, die aus dem Deutschen ins Englisch-Amerikanische übersetzt wurden, seien außer dem bereits oben erwähnten Goethe und dem theologischen Schriftsteller Rudolf Otto noch einige Verfassernamen wahllos herausgegriffen: Rainer Maria Rilke, Immanuel Kant, Friedrich von Schiller, Fürst Bülow, Johanna Spyri, Erich Ebermayer, Thomas Mann usw., Namen, die uns zum Teil auch in den übrigen fremden Nationalbibliographien begegnet sind.

Übersetzungen aus dem Deutschen erschienen in:

Frankreich	110
Vereinigten Staaten	84
Italien	29
Großbritannien	27
Spanien	6
Deutschland	6

Summa 262 Übersetzungen.

Bereits weiter oben wurde darauf aufmerksam gemacht, daß in vielen Fällen der deutsche Anteil bei genaueren Angaben in den verschiedenen Nationalbibliographien bedeutend höher liegen müßte. Aber immerhin gewährt vorstehende Übersicht im Zusammenhang mit den sonstigen Ausführungen interessante Vergleichsmöglichkeiten. Nach denselben Gesichtspunkten sind die nachfolgenden Übersetzungsangaben aus den drei übrigen Hauptsprachen Englisch, Französisch und Russisch zu bewerten:

Übersetzungen aus dem Englisch-Amerikanischen erschienen in Frankreich 210, in Deutschland 179, in Italien 77 und Spanien 11.

Übersetzungen aus dem Französischen erschienen in den Vereinigten Staaten 64, in Deutschland 63, in Italien 59, in Großbritannien 43, in Spanien 3 und in Frankreich 2.

Übersetzungen aus dem Russischen kamen heraus in Deutschland 104, in Italien 27, in Frankreich 25, in den Vereinigten Staaten 14, in Großbritannien 9 und in Spanien 5.

(Schluß folgt.)

### Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschloßfach 274/75 zu richten.

Vorhergehende Liste f. 1933, Nr. 146.

### Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

- Aderknecht, Dr. Erwin:** Büchereigesetzgebung. Stettin 1933; Verlag Bücherei und Bildungspflege. 20 S. gr. 8° Kl. — 50. [Sonderdruck aus Heft 3, 13. Jahrgang (1933) der »Bücherei und Bildungspflege«.]
- Anzeiger für den Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel.** 74. Jahrg., Nr. 25. Wien. Aus dem Inhalt: H. P. Schwertschlag: Kundenwerbung im Buchhandel.
- Anzeiger für den Schweizer Buchhandel.** 45. Jahrg., Nr. 12. Zürich: Orell Füssli Verlag. Aus dem Inhalt: 85. Generalversammlung des Schweizer Buchhändler-Vereins. — F. Aebli: Ein Laie betrachtet den Buchhandel und schlägt vor. — Fahrpläne und Kursbücher.
- Brinkman's Cumulative Catalogus.** Januari—Mei 1933. Leiden: A. W. Sijthoff's Uitgeversmij N. V. 254 S.
- Der Bücherwurm.** 18. Jg., S. 7. München 19: Verlag für Buchwerbung. Aus dem Inhalt: F. Weißinger: Josef Ponten zu seinem 50. Geburtstag. — Leseproben von H. R. Schmid und Albert Schweiger. — Anmerkungen zu neuen Büchern.
- Der Buchhandelsangestellte.** 12. Jg., Nr. 5. Leipzig. Aus dem Inhalt: G. Gupfer: Die Einheitsfront der Angestellten. — P. Martell: Das deutsche Buch. — F. Würzbach: Die literarische Abteilung des Deutschlandsenders.
- Der Buchhändler.** 14. Jg., Nr. 17/18. Reichenberg. Aus dem Inhalt: Verhandlungsschrift über die 11. Hauptversammlung des Verbandes der Deutschen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler und Verleger in der Tschechoslowakischen Republik.
- Le Bulletin du Livre français.** No. 15. Juin 1933. Paris 13, 107 rue de la Santé. Aus dem Inhalt: Fr. Dufour: Les livres de nature. — R. Alix: La crise de la librairie. — Les Assemblées de la Maison du Livre Français. — M. Jaryc: Librairie italienne et propagande.
- Der Druckschriftenhandel.** 10. Jg., Nr. 12. Berlin. Aus dem Inhalt: F. Jacoby: Das Neue Reich und wir! (Bericht von der 6. Haupttagung.)
- Gutenberg-Jahrbuch 1933.** Hrsg. von A. Ruppel. Mainz: Verlag der Gutenberg-Gesellschaft, 344 S. mit 119 Abb. u. 5 S. Anz. Hlw. Ladenpreis Mk. 40.—, für Mitglieder der Gutenberg-Gesellschaft kostenlos.
- Handbuch für das gesamte deutsche Schrifttum der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, des Garten- und Weinbaues, des Kleingarten- und Siedlungswesens und der Tierheilkunde mit Einschluß der Grenzgebiete.** Bearb. von Priv.-Doz. Dr. Anton Arland. Jg. [1] 1932. Leipzig: Jänecke 1933. XII, 97 S. 8° [Maschinenschr. autogr.] n.n. 1.80.

Mit vorliegendem Handbuch, das künftig im Verlag von Dr. Max Jänecke regelmäßig zu Anfang eines jeden Jahres erscheinen

will, wird eine Lücke auf dem Gebiete der Literatur der Landwirtschaft ausgefüllt. Das Handbuch nennt die jeweils im verfloßenen Jahre erschienenen, in sich abgeschlossenen Schriften, die die in der Titelangabe genannten Wissensgebiete betreffen und in deutscher Sprache erschienen sind. Eingeschlossen die amtlichen Veröffentlichungen, ferner Schul- und Hochschulschriften des Inlandes und deutschsprachige des Auslandes. Die Titel sind systematisch geordnet; auf ein Autorenregister mußte in diesem Jahre, um Kosten zu sparen, verzichtet werden.

**Klingspor, Gebr., Offenbach a. M.** Schriftproben: Deutsche Druckschriften nach Zeichnungen deutscher Künstler geschnitten und hrsg. v. Gebr. Klingspor. 58 S. gr. 8°

»Etwa drei Jahrzehnte treuer Zusammenarbeit von Künstlern, Stempelschneidern und Schriftgießern stehen hinter den Druckschriften, die . . . gezeigt werden. Mehr aus innerem Drang denn aus geschäftlichen Erwägungen sind diese Arbeiten entstanden, zum Teil in Zeiten, die sich von der deutschen Schrift abgewandt hatten. Der große Reichtum deutscher Schriftarten: Gotisch, Fraktur, Schwabacher, kommt auch in den Schöpfungen der neueren Zeit zum Ausdruck. Strenge Feierlichkeit, reiche Bewegtheit und derbe Kraft stellen sich hier in einer Vielgestaltigkeit dar, wie sie die lateinische Schrift niemals gekannt hat.«

**Der Kunsthandel.** 25. Jahrg., Nr. 6. Lübeck. Aus dem Inhalt: K. Heidkamp: Das Ikon. — Protokoll der ordentl. Hauptversammlung des Reichsverbandes selbständiger Vergolder, Kunsthändler und Einrahmer.

**Die Literarische Welt.** 9. Jahrg., Nr. 25. Berlin. Aus dem Inhalt: E. A. Dreyer: Thesen kulturschöpferischer Reichspolitik. — W. von Hartlieb: Zum Pen-Klub-Kongress in Ragusa. — M. Kiessig: Josef Ponten fünfzigjährig. — Deutsche Akademie der Dichtung. — Buch und Nation. Buchwoche in Prerow.

**Maison du Livre Français, Paris VI, 4, Rue Félibien:** Nouveautés. Revue mensuelle de critique et de bibliographie. Juin 1933.

**Die Meisterschule.** Zeitschrift der Vereinigung der Studierenden an der Meisterschule für das graphische Gewerbe zu Leipzig. 2. Jg. H. 2. Aus dem Inhalt: Wirtschaftlich technische Fragen. — »Ausstellung Meisterschule!«.

**Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul-, Universitäts- u. Hochschulschriften.** 44. Jg., Nr. 2. Leipzig: Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. Nr. 1224—2223. S. 41—72.

**The Publisher and Bookseller.** June 23, 1933. J. Whitaker & Sons, London E.C.4. Aus dem Inhalt: Why do books sell? — W. Elliott: Education and salesmanship. — British Industrial Art Exhibition.

**The Publishers' Weekly.** Vol. CXXIII, Nr. 23. New York. (Leipzig C 1, Kurze Str. 4, G. Hedeler. Preis für 1 Jahr RM 25.50, ½ Jahr RM 13.—) Aus dem Inhalt: Convention inspires optimism. 33rd Annual Convention of the American Booksellers' Association. — E. S. McCawley: The suburban bookstore. — E. Reynal: What I would do if I were running a bookshop. — K. Placht: What I would do if I were a publisher. — The morning session.

**Schlamecher, Hermann:** Typographische Illustrationen und Linolschnitte. 28 Bl. 4°

Diese Mappe (f. Börsenblatt 1931, Nr. 255, 1932 Nr. 105) wird jetzt in einem sechsseitigen Prospekt von der Witwe des Künstlers (München, Agnesstr. 57 Ghs.) zum Preise von RM 6.— angeboten. Es sei nochmals auf die Bedeutung und den Reiz dieser Arbeiten — in der Beherrschung des rein handwerklichen in Verbindung mit künstlerischer Realisierung originaler Gedanken liegend — hingewiesen. Platten und Säge sind bereits vernichtet, nur 300 num. Exemplare wurden hergestellt. A. M.

**Springer, Julius, Berlin und Wien, J. F. Bergmann, München, und F. C. W. Vogel, Berlin:** Neue Bücher. 6. Rundschreiben. Juni 1933. 35 Bl. Eins. bedr.

**Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Leipzig:** Katalog: Die Fachliteratur des Buchhändlers. Ausgabe 1933. 16 S.

**Zeitungs-Verlag.** 34. Jg., Nr. 25. Berlin. Aus dem Inhalt: d'Estes: Grundsätzliches zu einer Bibliographie des Zeitungswesens.

### Zeitschriften- und Zeitungsaussäge.

**Deutsche Schrift.** Von Joh. B. Harnisch. In: Berliner Lokalanzeiger vom 21. Juni 1933.

**Gutenberg, Mainz und die Welt.** Gedanken zum Gutenbergfest. Von Hanns Fischer-Gerhold. In: Mainzer Anzeiger vom 24. Juni 1933.

### Antiquariatskataloge.

**Barasch, Ernst, Breslau 21, Parsevalstr. 8:** Katalog 319: Geschichte, Silesiaca. 1353 Nrn. 48 S.

**Bowes & Bowes, Cambridge, 1, Trinity Street:** Catalogue 467: Varia. 944 Nrn. 28 S.

**Davis & Orioli, London W.C. 1, 30 Museum Street:** Catalogue 60: Varia. 337 Nrn. 28 S.

**Degrange, Victor, Paris VI, 28 rue Serpente:** Katalog Nr. 27: Autographes. Nr. 7132—7367. 24 S.



- v. Diepenbroick-Grüter & Schulz, Hamburg I, Ferdinandstr. 24: Allgemeiner Porträt-Katalog. 1. Nachtrag. Graphisch vervielfältigte Porträts des 16.—19. Jh. Nr. 29312—31163. XXX, 50 S.
- Dorbon-Ainé, Paris IXe, 19, Boulevard Haussmann: Le Bouquinneur. 33e année. No. 154. Nr. 30 159—31 274. S. 1589—1652.
- Dultz & Co. Curt Brumme, München 2 NO, Prinzregentenstr. 16: Katalog 89: Agrikultur. 1600 Nrn. 50 S.
- Eggimann, Ch., Paris VI, 12, Rue Bonaparte: Catalogue 22: Livres anciens, reliures, dessins, autographes, documents historiques. Nr. 9822—10 126. 36 S.
- Gilhofer & Ranschburg, Wien I, Bognergasse 2: Katalog 247: Seltene Werke aus der Bibliothek des Herzog Albert v. Sachsen-Teschen. Varia. 500 Nrn. 33 S.
- Hoppe, Hans, Hamburg 33, Hartzlohplatz 1: Liste 70: Vorgeschichte, Ethnologie, Anthropologie, Reisen. 264 Nrn. 4 S. 4<sup>o</sup>
- Lengfeld'sche Buchhandlung, M., Köln, Zeppelinstr. 9: Katalog 46: Praktische Musik, Musikbücher. 362 Nrn. 25 S. gr. 8<sup>o</sup>
- Libreria Pregliasco, Turin 112 (Italien), 51, Via Principe Amedeo: Catalogo 20: Libri antichi e moderni. 431 Nrn. 24 S.
- Rappaport, C. E., Rom, 16, Piazza Trinità de'Monti: Bibliofilo romano 73: Varia. 490 Nrn. 82 S.

## Kleine Mitteilungen

»Gema« Genossenschaft zur Verwertung musikalischer Aufführungsrechte. — Die am 23. Juni tagende a.o. Generalversammlung der »Gema« Genossenschaft zur Verwertung musikalischer Aufführungsrechte beschloß, unverzüglich gemeinsam mit der Genossenschaft Deutscher Tonsetzer eine einheitliche Reichsdeutsche Aufführungsrechtsgesellschaft zu bilden, die im Sinne der neuen Staatsidee in den Ständestaat einzugliedern ist. Diese Eingliederung wird durch Beitritt zum Reichskartell der Deutschen Musikerschaft erfolgen, das als die Vorstufe zur künftigen Musiker- und Musik-Kammer anzusehen ist.

Sozialdemokratische Druckschriften. — Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat der Preussische Ministerpräsident Göring in seiner Eigenschaft als Preussischer Minister des Innern in seinem Runderlaß an die untergeordneten Behörden betr. Veräußerungsverbot gegen die Sozialdemokratische Partei Deutschlands u. a. angeordnet:

Die sozialdemokratischen periodischen Druckschriften sind, soweit dies noch nicht geschehen sein sollte, bis auf weiteres zu verbieten, sonstige sozialdemokratische Druckschriften sind polizeilich zu beschlagnahmen und einzuziehen.

### Reichssteuer- und Landessteuerzahlungen im Juli 1933. —

#### 1. Reich.

- 5. Lohnabzug und Abgabe zur Arbeitslosenhilfe (soweit deren Einzug durch die Finanzämter erfolgt) für die Zeit vom 16.—30. Juni.
- 5. Abführung der Bürgersteuer für Lohnzahlungen im Monat Juni, soweit die Abführung nicht bereits am 20. Juni vorzunehmen war.
- 10. Teilbetrag der Bürgersteuer 1933 für Lohnsteuerpflichtige in der auf der 4. Seite der Steuerkarte angegebenen Höhe.
- 10. Devisenmeldung an die örtlich zuständige Reichsbankanstalt.
- 10. Abführung des Steuerabzugs von beschränkt steuerpflichtigen Einkünften aus literarischer oder künstlerischer Tätigkeit und der Überlassung von literarischen usw. Urheberrechten.
- 10. Voranmeldung und Zahlung der Umsatzsteuer für Monatszahler auf Grund des Umsatzes im Monat Juni und für Vierteljahreszahler auf Grund des Umsatzes im zweiten Kalendervierteljahr 1932. Schonfrist bis 17. Juli.
- 20. Lohnabzug, Ehestandshilfe und Abgabe zur Arbeitslosenhilfe für die Zeit vom 1.—15. Juli.
- 20. Abführung der Bürgersteuer für Lohnzahlungen vom 1. bis 15. Juli an die Betriebsgemeinde, wenn die abzuführende Summe mindestens 200 RM beträgt.
- 20. Devisenmeldung an die örtlich zuständige Reichsbankanstalt.
- 24. Teilbetrag der Bürgersteuer 1933, fällig für Lohnsteuerpflichtige, deren Arbeitslohn für Zeiträume von nicht mehr als einer Woche gezahlt wird.
- 31. Devisenmeldung an die örtlich zuständige Reichsbankanstalt.
- 31. Fristablauf für Anträge auf Erteilung von Steuergutscheinen für Mehrbeschäftigung von Arbeitnehmern im 2. Vierteljahr 1933, soweit für diese noch Steuergutscheine gewährt werden.
- 31. Letzter Tag für Anträge auf Zahlungsfristen in Aufwertungs-sachen auf Grund des Gesetzes vom 12. Juni 1933.

#### 2. Inhalt.

- 1.—10. Gebäudesteuer und Steuer vom bebauten Grundbesitz.
- 15.—30. Vierteljahresrate der Grundwertsteuer.

### 3. Baden.

- 1. Gebäudeversicherungsumlage, 2. Rate 1933.
- 5. Gebäudesteuer für Monat Juni 1933.
- 10. Grund- und Gewerbesteuer der Gemeinden und Kreise.
- 15. Grund- und Gewerbesteuer des Landes, 2. Vierteljahresrate für 1933/34.
- 15. Kirchensteuer-Vorauszahlungen (Landes- und Ortskirchensteuer).

### 4. Bayern.

- 1. Haussteuer, Kreis-, Bezirks-, Gemeinde- und Kirchenumlagen, Hauszinssteuer.

### 5. Braunschweig.

- 15. Hauszinssteuer für den Monat Juni.

### 6. Hessen.

- 25. 2. Ziel der Gemeinde-Grundsteuer, der Gemeinde-Gewerbesteuer, der Gemeinde-Sondergebäudesteuer 1933/34.

### 7. Preußen.

- 15. Lohnsummensteuer für Juni 1933 mit Abgabe einer Erklärung über Lohnsumme und Zahl der Arbeitnehmer.
- 15. Grundvermögensteuer für Monatszahler.
- 15. Hauszinssteuer für Juli 1933.

### 8. Sachsen.

- 5. Mietzinssteuer.
- 15. Staatliche Grund- und gemeindliche Zuschlagsteuer-Vorauszahlung für Juli-Termin.

### 9. Thüringen.

- 10. Miets-(Aufwertungs-)Steuer für den Monat Juni.

### 10. Württemberg.

- 8. Je ein Zwölftel der Jahressteuerschuld (bzw. Steuervorauszahlungsschuld) der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und der Gebäudeentstehungssteuer.

**Friedr. Vieweg & Sohn A.-G. in Braunschweig. —**  
Bilanz vom 31. Dezember 1932.

Bestände.	RM	S
Grundstücke . . . . .	531 950	—
Gebäude . . . . .	402 900	—
Maschinen . . . . .	282 628	85
Werkzeuge, Inventar . . . . .	10 138	50
Beteiligungen . . . . .	5 001	—
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . .	49 045	62
Halbfertige Erzeugnisse . . . . .	45 695	51
Fertige Erzeugnisse, Waren . . . . .	524 828	50
Hypotheken . . . . .	70 150	—
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen . . . . .	183 736	47
Anzahlungen . . . . .	1 793	55
Forderungen an:		
abhängige Gesellschaften . . . . .	4 500	—
der Gesellschaft nahestehende Personen . . . . .	34 536	99
Kassenbestand, Notenbanken, Postschek . . . . .	2 934	68
Anderer Bank Guthaben . . . . .	11 790	56
Verlust des Jahres . . . . .	17 719	79
	2 179 350	02
Verpflichtungen.		
Grundkapital . . . . .	1 400 000	—
Reservefonds . . . . .	130 522	01
Rückstellungen . . . . .	63 903	78
Hypotheken . . . . .	150 000	—
Verbindlichkeiten:		
aus Lieferungen und Leistungen . . . . .	73 106	32
Anzahlungen . . . . .	3 920	91
gegen abhäng. Gesellsch. . . . .	11 200	—
aus Wechseln . . . . .	23 118	06
gegenüber Banken . . . . .	319 438	94
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen . . . . .	4 140	—
	2 179 350	02
Gewinn- und Verlustrechnung 1932.		
Soll.	RM	S
Löhne und Gehälter . . . . .	402 417	11
Soziale Abgaben . . . . .	40 047	21
Abschreibungen auf Anlagen . . . . .	53 151	50
Anderer Abschreibungen . . . . .	3 785	—
Zinsen . . . . .	43 638	90
Steuern . . . . .	80 959	37
Ubrige Aufwendungen . . . . .	122 457	45
	746 456	54
Haben.		
Überschüsse gemäß § 261c (1) II Ziffer 1 der Aktienrechtsnovelle . . . . .	728 736	75
Verlust 1932 . . . . .	17 719	79
	746 456	54

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 124 vom 30. Mai 1933.)



**Kunstaustellungen.** — Die Bücherstube Otto Paulmann in Bernigerode zeigt in ihrem Geschäft eine Auswahl von Arbeiten — Radierungen, Lithographien, Zeichnungen, Holzschnitte und Aquarelle — junger Berliner Künstler.

In den Räumen der Universitätsbibliothek Tübingen findet eine Ausstellung von Radierungen und Handzeichnungen der Münchner Malerin Else Winterfeld statt. Unter den Dargestellten findet man den aus Tübingen stammenden Münchner Antiquar Friedrich Müller, Sohn des verstorbenen Schillerforschers und Gymnasial-Professors Ernst Müller.

**Bibliotheksanlauf.** — Die Bibliothek des verstorbenen Direktors des Heidelberger prakt.-theolog. Seminars, des Geh. Kirchenrates Joh. Bauer, die u. a. eine umfangreiche Schleiermacher-Sammlung enthält, ist in den Besitz der Firma Müller & Gräff, Stuttgart, übergegangen.

**Der Buchhandel im Luxemburger Lande.** — In dem als Beilage zum »Memorial des Großherzogtums Luxemburg« erschienenen Jahresbericht der Handelskammer »La situation de l'industrie et du commerce en 1932« heißt es über Buch- und Papierhandel und Druckerei: »Der Buchhandel hat noch immer mit steigenden Schwierigkeiten zu kämpfen. Der Ausverkauf von Vorräten zu niedrigen Preisen wirkte sehr störend, und zudem hatte die Kundschaft immer weniger Mittel zum Ankauf neuer Bücher. Der Gesamtumsatz ging 1932 noch weiter zurück, und so war das finanzielle Ergebnis, auf das die gleichgebliebenen allgemeinen Unkosten und die sozialen Lasten drückten, wenig günstig. Die französischen Bücher und Zeitschriften haben ihren Stand behauptet. Bei den deutschen Büchern, denen verschiedene sehr einschneidende Preisermäßigungen zugute kamen, hat der Umsatz zugenommen, ohne aber das finanzielle Ergebnis zu beeinflussen.«

**Paul-Ernst-Gesellschaft.** — In Berlin wurde kürzlich die Gründung einer Paul-Ernst-Gesellschaft beschlossen, die keine philologische Kleinarbeit betreiben, sondern das Verständnis für die Kunst und Weltanschauung des Dichters wecken will. Die Gründer trugen den Vorsitz ihrer Vereinigung, der bedeutende Persönlichkeiten aus Kunst und Wissenschaft angehören, dem Dichter Will Vesper an. Man will die Arbeit zunächst mit der Herausgabe von Mitteilungsblättern beginnen, die Ferdinand Junghans redigiert. Die Adresse der neuen Gesellschaft ist: Landgerichtsdirektor Wachler, Lichterfelde, Tulpenstraße 6.

**In Preußen verboten.** — Auf Grund des § 7 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 4. Februar 1933 wird die im Verlag Carl Hoym Nachf., Hamburg-Berlin, erschienene Druckschrift »Des Volkes Blut . . . 10 Jahre weißer Terror!« für den Bereich des Landes Preußen beschlagnahmt und eingezogen. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1587 vom 30. Juni 1933.)

**Verbotene Druckschriften.** — Das Schöffengericht Gelsenkirchen hat in der Sitzung vom 18. Mai 1933 u. a. für Recht erkannt: Die Druckschriften: Gunnar Frank: »Ihre galanten Abenteuer«, Kurt Ehrlich-Verlag, Berlin 1920; E. Friedrich: »Das Aukudsei«, Verlag Wilhelm Hartung, Leipzig; Victorien Du Saussay: »Seidenhaut«, Metropol-Verlags-Aktiengesellschaft Budapest; Lothar Wolffen: »Vom Jungfernstieg zur Ullrichstraße«, Verlag v. Hermann Crusius, Leipzig; Arthur Zapp: »Die Freundin seiner Kgl. Hoheit«, Verlag Vogel & Vogel G. m. b. H. in Leipzig, 1919; Hermann Kunze: »Zwischen den Geschlechtern«, Verlag Vogel & Vogel G. m. b. H. in Leipzig, 1920; M. Raymond: »Amor im Rosenstübchen«, Verlag Vogel & Vogel G. m. b. H. in Leipzig, 1919; Pierre Brantôme de Bourdeille: »Das Leben der galanten Damen«, Hans Heinrich Tillgner-Verlag, Berlin 1929; Edmund Edel: »Sylvias Liebesleben«, Kurt Ehrlich-Verlag, Berlin 1920; Pierre Baldagne: »Misterehen«, Metropol-Verlags-A. G., Budapest sind unbrauchbar zu machen, desgleichen die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen. — 29 M 19/33. Essen, 13. Juni 1933. StA. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1586 vom 29. Juni 1933.)

## Personalnachrichten.

**Jubiläen.** — Herr Ernst Rumpe übernahm kürzlich am 1. Juli vor 25 Jahren die altangesehene Pfeiffer'sche Buchhandlung in Bielefeld, nachdem er während seiner Wanderjahre in den Städten Bonn, Frankfurt, Paris, Dresden, Mailand, Wien und Münster die notwendige Berufserfahrung gesammelt hatte. Herr

Rumpe hat allzeit die kulturellen Belange seines Berufes würdig vertreten und pflichtbewußte Pionierarbeit für das gute Buch in seiner Stadt geleistet.

Am 1. Juli konnte Herr F. J. Hanks in Oxford auf eine 50jährige Tätigkeit in der Universitätsbuchhandlung B. S. Blackwell Ltd. zurückblicken. Er trat 1883 als Lehrling in die Firma ein und wurde im Laufe der Jahre die rechte Hand des Chefs. Er hat viel dazu beigetragen, daß das Geschäft von Jahr zu Jahr sich vergrößerte und daß die Zahl der Angestellten von drei auf jetzt über 60 gestiegen ist. Der Pflege des Auslandbuches wandte er sein besonderes Augenmerk zu, und mancher Deutsche, der mit und unter ihm gearbeitet hat, wird sich seiner gern erinnern. Als im Jahre 1919 die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, war es selbstverständlich, daß er einer der Direktoren wurde. Im Verein der englischen Buchhändler hat er verschiedene Ehrenämter bekleidet und er war seinerzeit auch bei der britischen Delegation, die in Holland und Deutschland sich über die Vereinseinrichtungen unterrichtete. Die Firma ehrte ihn durch ein Fest auf dem Landsitz von Mr. Basil Blackwell, zu dem sämtliche Angestellten mit Damen eingeladen waren. Universitätslehrer gaben ihm zu Ehren ein Frühstück in St. John's College, Oxford, als ein Zeichen der Verbundenheit des Buchhandels mit der Wissenschaft, und die Oxforder Buchhändler wählten ihn für dieses Jahr zum Präsidenten. Möge ihm noch manches Jahr erprießlicher Tätigkeit beschieden werden. R. J.

**Ernennung zum Handelsgerichtsrat.** — Laut Bestallung vom 9. Juni 1933 des Preussischen Justizministers ist Herr Dr. phil. h. c. Georg Elsner erneut zum Handelsgerichtsrat beim Landgericht Berlin für die Zeit vom 15. Juli 1933 bis 15. Juli 1936 bestellt worden.

**Ehrensator.** — Herr Kommerzialrat Paul Linde i. Sa. Industrieverlag Spaeth & Stube, Berlin und Wien, ist von der Handelshochschule Leipzig in Anerkennung seiner Verdienste um die Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse, insbesondere um die Förderung der Steuerwissenschaft an der Hochschule, zum Ehrensator ernannt worden.

**Reichsverband deutscher Schriftsteller.** — Dem neugebildeten Präsidium des Reichsverbandes deutscher Schriftsteller ist der Referent im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Heinz Wismann, beigetreten. Das Präsidium besteht demnach aus dem Präsidenten Goeh Otto Stoffregen, dem Schriftführer Hans Richter, dem Schatzmeister Karl August Walthert und Dr. Heinz Wismann. Die Geschäftsstelle befindet sich in Berlin W 50, Münchberger Straße 8.

Wir begrüßen aufrichtig die Berufung von Dr. Heinz Wismann, der bekanntlich auch Mitglied des Aktionsausschusses des Börsenvereins ist, in das Präsidium des Reichsverbandes deutscher Schriftsteller.

Im Reichsverband deutscher Schriftsteller wurde ein Ehrensatenat gebildet. Als erste Mitglieder wurden Walter Bloem, Rudolf Presber, Heinrich Schurey, Fedor von Zobeltitz, Abv. vom Rhyn, Oberregierungsrat Dr. Glafenapp, Ricarda Huch, Agnes Miegel, Ina Seidel, Lulu von Strauß und Torney und Hermann Stehr ernannt.

## Inhaltsverzeichnis

**Bekanntmachung:** Aktionsausschuss des B.-B. betr. Verkaufsordnung für den Verkehr des deutschen Buchhandels mit dem Publikum. S. 479.

**Artikel:**  
Der internationale Übersetzungsmarkt im Jahre 1932. Von E. Schönrod. S. 482.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 484:

**Kleine Mitteilungen** S. 485—86: Gema / Sozialdemokratische Druckschriften / Reichsteuer- und Landessteuerzahlungen im Juli 1933 / Bilanz: Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig / Kunstaustellungen / Bibliotheksanlauf / Der Buchhandel im Luxemburger Lande / Paul-Ernst-Gesellschaft / In Preußen verboten / Verbotene Druckschriften.

**Personalnachrichten** S. 486: Jubiläen: E. Rumpe, Bielefeld; F. J. Hanks, Oxford / Ernennung zum Handelsgerichtsrat / Ehrensator / Reichsverband deutscher Schriftsteller.

### Wenn Ihre Bestellzettel zu Ende gehen,

dann merken Sie bitte vor, daß der Börsenverein seinen Mitgliedern den genormten buchhändlerischen Bestellzettel liefert, gelblich für die allgemeinen und rosa für die „empfohlenen“ Bestellungen.

1000 Zettel zu je 100 Stück geblockt und perforiert kosten einschließlich Firmeneindruck RM 5.—, jedes weitere Tausend RM 2.50.

als Postkarte: 1000 Stück RM 8.—, jedes weitere Tausend RM 5.50.

**Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig** Z

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Dem Gesamtbuchhandel teilen wir mit, daß wir mit dem 1. Juli 1933 aus dem Verlag der Firma Wilhelm Engelmann, Leipzig, alle Rechte und Vorräte des Werkes

**Schaffer, „Lehrbuch der Histologie und Histogenese“ 3. Auflage 1933**

erworben haben.\*) Die Abrechnung über die im Dezember 1932 und im ersten Halbjahr 1933 bedingt und fest gelieferten Stücke hat mit der Firma Wilhelm Engelmann zu erfolgen.

Berlin und Wien, den 1. Juli 1933

**Urban & Schwarzenberg**

\*) Wird bestätigt: Wilhelm Engelmann.

Ab 1. Juli 1933

bin ich

**der VAG angeschlossen.**

Leipzig, 30. 6. 1933.

**Armanen-Verlag.**

Die Zentralgesellschaft für buchgewerbliche u. graphische Betriebe Aktiengesellschaft, Wien I, Wildpretmarkt 1, teilt mit, daß die Firma **Fibelis Steurer**, Linz, aus ihrem Konzern ausgeschieden ist.

Dem Sortiment gebe ich bekannt, dass mein Kommissionsär

**F. Volckmar**

von jetzt ab meinen Buchverlag (ausser Zeitschriften) vollständig in Leipzig ausliefert.

Lübeck, den 27. 6. 1933

Hochachtungsvoll

**Franz Westphal Verlag**

Am 3. März d. J. habe ich in **Rowawes**, Lindenstraße 61, eine Buch- u. Kunsthandlung verbunden mit Antiquariat und Leihbücherei eröffnet. Meine Vertretung hat die Firma **H. G. Wallmann**, Leipzig, übernommen, die jederzeit in der Lage sein wird, meine Barbestellungen einzulösen. Ich bitte um Eröffnung von Monatskonten, gegebenenfalls um Bedingthendungen, um Anzeigen der Neuerscheinungen und um Zustellung der Verlagskataloge. Mein besonderes Interesse gilt dem evangelischen, dem nationalsozialistischen und dem Schul- und sexualpädagog. Schrifttum, den Jugend- und Kinderbüchern, dem Antiquariat.

**Paul Schaelow**

Rowawes, Lindenstraße 61.

**Verkaufs-Anträge Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge**

**Kaufgesuche.**

**Im Freistaat Sachsen oder auch Prov. Sachsen suche ich Buch- und Papierhandlung bald zu kaufen. Nötige Barmittel verfügbar. Nur ernsthaftes Angeb. unt. „Sachsen“ Nr. 905 d. d. Geschäftsst. d. B.-V. erbeten.**

**Zu pachten, evtl. zu kaufen gesucht:**

**Buchhandlung**

(event. mit Schreibwaren u. sonstigen Nebenzweigen), nur bestes Geschäft, möglichst in **Südbayern** gelegen.

Genaue Angaben über Umsatz, Lagerablösung, Preis u. dgl. unter # 896 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbet.

### Stellenangebote

**Für die Bezieher von Sonderdrucken:**

Vorhergehender Stellenbogen in Nr. 151 des Börsenblattes vom 3. Juli 1933.

### Vermischte Anzeigen

Zur Reichskindergottesdienst-Tagung 2./5. Sept. 1933 ist uns die gesamte Buchausstellung übertragen. Verleger einschl. Lit., Verteilhefte, chr. Kunst, bitten wir um Angebote und Vorschläge.

Bremen.

**Arendt-Buchhandlung.**

Bestens eingeführter

**Jugendbuchautor**

sucht für neues unpolitisches aber doch hochaktuelles Manuskript Verleger. Angeb. u. # 906 d. d. Gesch. d. B.-V.

**Pabst, Königsbrück**

Die leitungsblöfzige Druck- und Zeitungsdruckerei

In Sachen

**Konkurs der Firma Oskar Gulig, Stolp**

bitte ich Gläubiger des Buchhandels, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

**Arthur Klas, in Firma Klas & Buchwitz**

**Buchhandlung u. Antiquariat Stolp/Pom.**

# Pensionspreis im Erholungsheim Ahlbeck stark herabgesetzt!

In der letzten Hauptversammlung am 28. Juni ist durch einstimmigen Beschluß der Pensionspreis in unserem Erholungsheim in Ahlbeck für Erwachsene von RM 3.50 auf RM 3.— herabgesetzt worden. Die Ermäßigung tritt am 3. Juli ohne rückwirkende Geltung in Kraft. Nichtmitglieder zahlen einen um 25% höheren Preis, also RM 3.75. Die für dieses Jahr schon ermäßigten Pensionspreise für Kinder bleiben bestehen.

Mit dieser Ermäßigung kommt der Vorstand zahlreich geäußerten Wünschen aus den Kreisen seiner Mitglieder entgegen. Wir hoffen, daß diese Herabsetzung viele — Mitglieder und Nichtmitglieder — veranlassen wird, das Heim in Ahlbeck in diesem Jahre zu besuchen. Anmeldungen bitten wir umgehend an die

**Geschäftsstelle des Verein Erholungsheim für Deutsche Buchhändler e. V.**

Berlin W 30, Gossowstraße 9, zu richten.

# Er schienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

[Vorhergehende Liste s. Bbl. Nr. 146 vom 27. Juni 1933.]

## Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen:

Band. = Bandoneon.  
gCh. = gemischter Chor.  
Ges. = Gesang.

Mdlne. = Mandoline.  
Mdlrch. = Mandolinenchor.  
Mdlqu. = Mandolinenquartett.

Mch. = Männerchor.  
S. = Sopran.  
SO. = Salonorchester.

St. = Stimme.  
Z. = Zither.

### Allegro-Theater-Verlag in Berlin.

- Goetze, W. W., Der Page des Königs. Opfte. in 6 Bildern v. O. Felix u. I. Rheinberg. Daraus: Klav.-Ausz. *M* 6.—.  
— do. Schlagerh. f. Ges. u. Pfte. *M* 2.—.  
— do. Textb. der Gesänge v. O. Felix. 8<sup>o</sup> *M* —.40.  
— do. Wir sind die Pagen des Königs. Marsch zus. mit Sag mirs ins Ohr. Engl. Waltz, für SO. m. Jazz-St. bearb. v. F. Ralph. Kplt. *M* 1.80.

### Alrobi Musikverlag G. m. b. H. in Berlin.

- Stolz, R., Die Nacht der grossen Liebe. (Musik am Bosphorus.) Tonfilm. (B. Hardt-Warden.) Daraus: Schlagerheft für Ges. m. Pfte. *M* 3.—.  
— do. Traumland sei gegrüsst. Foxtr. zus. mit Jeden Tag vergnügt sein! Foxtr. für SO. mit Jazz-St. bearb. v. N. Dostal. Kplt. *M* 2.25.

### Astoria-Verlag (Emil Maass) in Wien.

- Cesoli, K., op. 114. Quiero. Für Ges. m. Pfte. S. —.40.  
— op. 124. Für dich die Geigen klingen. Tango. Für Ges. mit Pfte. S. —.40.  
Dvorsky, A., Ich reise nach Havanna. Foxtr. für Ges. m. Pfte. S. —.40.  
— Wenn man in Stimmung ist. Tango, für Ges. m. Pfte. S. —.40.  
Eisenstädter, St., Heute Nacht hab ich dich auf den Mund geküsst. Tango für Ges. m. Pfte. S. —.40.  
Killer, F., Ich komm mir vor wie ein Torero. Paso doble für Ges. m. Pfte. S. —.40.

### Albert Auer in Stuttgart, Calwerstr. 41.

- Weidle, H., Ein einzig Volk. Für Mch. (u. Frch. ad lib.) mit Pfte. od. Blasorch. Part. *M* 1.80, Orch.-St. *M* 2.—, Mch. St. je *M* —.15, Frch. St. je *M* —.10.

### Aug. Cranz G. m. b. H. in Leipzig.

- Recktenwald, F., Bei den Wiener Schrammeln. Potp. mit Text v. M. Czizi. Für Orch. *M* 3.50, für SO. *M* 3.50, für Pfte. mit Text *M* 2.—.

### Deutscher Sängerbund in Berlin W 35.

- Böhm, M., Der Kuckuck. Fränk. Volksl. für gCh. bearb. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.  
Grabner, H., Kurz ist der Mai. Für gCh. m. unterl. Klav.-Ausz. Part. *M* —.60, St. je *M* —.15.  
— Der Tod ist gross. Für gCh. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.  
Herold, R., op. 77, 4. Auf den Tanz. Für 4stgn. gCh. a capp. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.  
Silcher, F., Frisch gesungen. Für Mch. Part. *M* —.40, St. je *M* —.10.  
Toepler, A., op. 12, 1. Abendlied. Für Mch. a capp. Part. *M* —.60; St. je *M* —.15.  
— op. 12, 2. Dämmerung. Für Mch. Part. *M* —.60, St. je *M* —.15.  
Werner, R., Hans im Schnokeloch. Elsäss. Volkslied. Für gCh. bearb. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.

### Edition Lindemann in Berlin W 30, Goltzstr. 18.

- Lindemann, H., Es flüstert die Liebe. Serenade für Blasmusik Harmonie- u. Blechmus.) *M* 2.—, für Blechmus. *M* 1.20.  
— P., Alle Hampelmänner tanzen. Lustiges Interim. für Blasmus. (Harmonie- u. Blechmus.) *M* 3.—, für Blechmus. *M* 1.80.

### Carl Engels in Mülheim-Ruhr.

- Groos, K., Freiheit, die ich meine. Für Mch. frei bearb. v. Th. Dennessen. op. 17 d. Bl.-Part. *M* —.15.  
Rische, Qu., Klinge, heilige Feierstunde. Volkstüml. deutsche Hymne. Für Mch. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.

### Emil Grunert in Leipzig.

- Lewalter, J., Was wandert dort so einsam auf der Strasse. Altes Reservistenlied, für 4stgn. Mch. mit Pfte.-Begl. bearb. Part. *M* 1.—, St. je *M* —.20.

### Otto Haase in Kamenz i. Sa.

- Haase, O. E., op. 10. 4 Liedermärsche für Blasmusik. Lfrg. II. 8<sup>o</sup> 1. Lustig Blut. 2. Wohlauf, die Luft geht frisch und rein. 3. Turner, auf zum Streite. 4. Abschied von der Heimat. (Von meinen Bergi muss i scheide.) *M* 1.50.  
Radenz, G., Frühlingsjubiläum-Marsch. Für Pfte. *M* 1.—.

### Adolph Nagel in Hannover.

- Couperin, F., Musik für Cembalo. Hrsg. v. O. Vrieslander. *M* 2.—.  
Türk, D. G., Kleine Handstücke für angehende Klavierspieler, hrsg. von Cornelia Auerbach. *M* 2.—.

### P. Pabst Verlag in Leipzig.

- Hertel, P., Zwei niederländische Gesänge für Singchor mit Pfte.-Begl. Part. je *M* —.80, St. je *M* —.15.

### Franz Pechel in Graz, Herrngasse 3.

- Blümel, F., op. 48. Belgier-Marsch zus. m. J. F. Wagner, 47er-Marsch, für Z. (W.-St.) bearb. v. J. Pickart. Kplt. *M* —.70.

### Verlag Deutscher Ton in Berlin-Karlshorst, Andernacher Str. 3 a.

- Eggert, E., Bergheil. Harz-Wandermarsch, für Orch. *M* 1.50, für SO. *M* 1.20, für Blasmus. *M* 1.50.  
Kauler, Herbert, Tanzelfchen. Marschintermezzo für SO. bearb. v. W. Noack. *M* 1.20.

### Verlag für nationale Musik (Ausflg.: Ehrler & Co. in Leipzig) in Leipzig.

- Rathke, O., Ritter und Recken. Marsch für Mil.-Mus. 8<sup>o</sup> *M* 1.20.  
Weninger, L., Horst Wessel-Lied zus. mit J. Haydn, Das Lied der Deutschen. Nationalhymne, für Pfte., das letztere mit übergelegtem Text. Kplt. *M* —.50; dazu St. für Viol. od. Mdlne. *M* —.50.  
— Sieg Heil! 31 SA.-Marsch- und Kampflieder nebst 11 der bekanntesten Traditions- u. Armeemärsche zusammengest. u. bearb. *M* 2.—.

### Paul Westphal in Berlin-Karlshorst.

- Dreyer, H. Th., Charakterstücke. H. IV. op. 99. Von Ost nach West im Pullmann-Express — zus. mit op. 100. Hurrah, der Zirkus ist da. Bohème-Marsch für SO. bearb. v. Yoshitomo. Kplt. *M* 2.—.  
Scholz, W. F., op. 14. Spiel der Falter. Charakterstück, für SO. *M* 1.80.  
— op. 15. Germanenblut. Marsch für Harm.-Mus. 8<sup>o</sup> *M* 1.80.

### Widano Verlag W. Danzfuss, Kommissions-Verlag in Nordhorn (Hann.).

- Bornemann, F., 15 neue Lieder für das deutsche Haus. Ausg. für m. Singst. mit Pfte.-Begl. *M* 2.—.

### Otto Wrede in Berlin-Dahlem.

- Ivanovici, J., Donauwellen. Walzer, für Orch. bearb. v. Pacher-negg. *M* 2.—, für SO. *M* 1.20, für Pfte., 2 Viol., V.cello. *M* —.60.  
Lautenschläger, W., Du kannst dich auf mein Herz verlassen. Walzerlied im Volkston. Für SO. mit Jazz-St. bearb. v. M. Lüscho. *M* 1.20, für Pfte., 2 Viol., V.cello. *M* —.60.